

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 18. Mai 2013

Jahrgang 23 · Nummer 5



20:13

Stunden-Schwimmen

Sa. 8. Juni 2013 · 00:00 bis 20:13 Uhr

Aus dem Inhalt

**Informationen
des Bürgermeisters**
Impressionen vom
Frühlingsfest

Seite 2

20:13 Stundenschwimmen -
Seien Sie mit dabei!

Seite 6

Neues aus den Schulen

Theatergruppe der Grund-
schule Missen gewinnt am
Cottbuser Staatstheater

Seite 9

Vereine und Verbände

Brunnenfest am Marktplatz

Seite 13

Wissenswertes

Amateurtheater spielt in
Vetschau

Seite 16

Kirchliche Nachrichten

Und es wäre doch gegangen!

Seite 21

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Impressionen vom Vetschauer Frühlingsfest

Als hätten es die Veranstalter des 10. Vetschauer Frühlingsfestes gewusst, dass am 21. April das perfekte Frühlingswetter das Fest abrunden wird.

Seit 11 Uhr waren zahlreiche Besucher auf dem Platz und lauschten den einladenden Klängen des Vetschauer Musikvereins.

Auch danach wurde viel von den Vetschauern für die Vetschauer geboten, unter anderem von den: Jazz-Dance-Ladies und Jazzy-Teens, der Vetschauer Gesangsverein, jugendliche Vetschauer Musiker der Musikschule OSL, die Privilegierte Schützengilde und der Sonnenkäferchor, der ebenfalls in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag feiert. Sogar Kathrin Jantke machte auf der heimischen Bühne einen Halt und erntete nicht nur Applaus. Der eine oder andere fühlte sich dazu ermuntert sogar das Tanzbein zu schwingen.

Die Modenschau aus dem Lübbenauer Kolosseum der Modehäuser „Black Chamber“, „Chikkimikki“ und NKD, welche Vetschauer Models präsentierten, bekam viel Zuspruch.

Damit das Familienfest auch für die Kleinsten unter uns etwas bietet, gab es Clown Nadscha, die mittlerweile auch schon fast zur Tradition des Frühlingsfestes gehört. Die Feuerwehr hatte Dank einer Aktion des Brauhauses gut zu tun, Mutige mit der Feuerwehrdrehleiter hoch zu fahren. Immerhin gab es dafür auch eine Belohnung.

Und wer sich getraut hat, durfte auch das interessante und gar nicht so einfache



Quiz der Bibliothek ausprobieren.

Abgesehen vom Programm, konnten die Besucher in diesem Jahr feststellen, dass das Frühlingsfest sichtlich gewachsen ist. Es gab mehr Händler, mehr Angebot, mehr Auswahl.

Beim Gedichtwettbewerb musste in diesem Jahr das Los entscheiden. Die Jury konnte sich für keinen klaren Gewinner entscheiden, so qualitativ hochwertig waren die Gedichte. Pia Grogorick, die einzige Teilnehmerin, die Schülerin ist, bekam deshalb einen Sonderpreis, sodass es in diesem Wettbewerb nur Gewinner gab. Vielen Dank an die vier TeilnehmerInnen. Die Gedichte sind in diesem Mitteilungsblatt veröffentlicht.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die Unterstützer des Frühlingsfestes:

Spreewaldhof, Fam. Reichelt, Spreewaldbauer Ricken, Gaststätte „Zum alten Brauhaus“, Spreewälder Hofladen Raddusch, Freiwillige Feuerwehr Vetschau, alle Vereine und Gruppen, die sich freundlicher Weise - manche davon schon seit Jahren - am Programm beteiligen, alle Spender und Sponsoren, die dazu beitragen, dass das Programm des Frühlingsfestes familienfreundlich gestaltet werden kann und alle fleißigen Helfer und Helferinnen, die dieses Fest so besonders machen.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an Frau Hannelore Pleger vom Kulturverein Vetschau e. V., die stets aufs Neue mit ganz viel Herzblut, das Vetschauer Frühlingsfest gestaltet.



Die Gewinner des Gedichtwettbewerbs beim Vetschauer Frühlingsfest

1. Platz für Andrea Hoffmann aus Calau

Frühlingsgeflüster oder Abschied vom Winter

Die Farben, sie sind wieder da,
sie waren so lange versteckt,
die Sonne hat sie aufgespürt
für uns sie neu entdeckt.

Sie strahlt herab und meint es gut,
sie spendet wieder Wärme,
hoch über mir im Himmelsblau,
da fliegen Vogelschwärme.

Sie spüren es genau, die Erde hat
Ihr Leben neu zurück,
sie kehren heim, sie bauen ihr Nest
und suchen ihr Glück.

Der Bach, der durch die Felder zieht,
stillschweigend sich bewegt,
weil überall am Uferand
sich neues Leben regt.

Ein zartes Grün lugt überall
Aus Busch und Tann hervor,
ein Vogel singt sein Lied im Strauch
als wäre es ein ganzer Chor.

Er ist verliebt, drum trillert er,
damit es auch jeder weiß
ist eine Brut erst ausgeschlüpft,
wird es um ihn recht leis.

Von früh bis spät sorgen muss
Für seine Kinderschar,
es fliegt zum Nest und wieder weg,
ein kleines Vogelpaar.

Sogar der Maulwurf,
er ist schon vom Winterschlaf erwacht,
er drängt zum Licht
und hat dabei Erdhügel aufgebracht.

Ein Schmetterling im Morgenlicht
Vom Wind getragen wird,
er ist verspielt, so wie man sieht
für ihn ein Frühlingsflirt.

Die Schönheit seiner Farbenpracht
Zeigt er der ganzen Welt,
auch er schaut nach einem Partner aus,
weil's jeder jetzt so hält.

Der Frühling, er steckt alle an,
ob Pflanze, Mensch, ob Tier,
damit das Leben neu erwacht
öffnen wir Herz und Tür.

2. Platz für Manuela Boemack aus Vetschau

Frühlingszeit

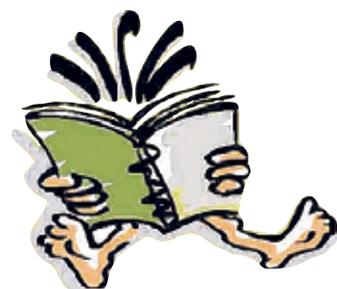
Frühling, bist du nun endlich aufgewacht?
Wir haben das graue, triste Wetter so satt!
Ich mag die bunten Blumen sehn,
die im Garten und die am Wegesrand stehn.

Frühling ist es endlich wieder
Und ich hör so gerne Frühlingslieder.
Die Vögel machen uns dies vor,
drum sing ich mit, sogar im Chor.

Frühling ist es endlich wieder
Und auch das Frühlingsfest kehrt wieder.
Zum 10. Mal, wer hätte das gedacht,
wird in Vetschau das Familienfest zur Tradition gemacht.

Ob groß, ob klein, ob jung oder alt,
alle tragen zum Gelingen dieses Stadtfestes bei.
Es wird geschält, gebastelt, gesungen, getanzt und viel ge-
lacht,
weil das allen Vetschauern viel Freude macht.

Darum bin ich auch dabei
Mit meinem Gedicht „Die Frühlingszeit“



3. Platz für Bernhard Dieke aus Werben

Frühling 2013

Der Frühling war ganz ohne Frage
Für Mensch und Tier, ne große Plage.
Sankt Petrus hatte mal Urlaub genommen,
die Planung hatte wohl der Bundestag übernommen:

Der Osterhas', der kam im Schlitten
Vom Weihnachtsmann herangeglitten.
Gras und Blümchen fehlten, oh weh!
Voll Kummer steckte er bunte Eier in den Schnee.

Wie fror er an den Pfoten,
kalt war sein Schwänzchen,
wollt er doch wie immer die Kinder erfreu'n,
Emma, Ruth und das Hänschen.

Die warmen Stiefel vom Weihnachtsmann waren zu groß,
es passte auch nicht die warme Hos'.
Die Klapperstörche klapperten vor Kälte,
auch von Bauern und Gärtnern kam große Schelte.

Wir kennen die Cargolifterhalle, Stuttgart 21,
der Flughafen in Schönefeld wird auch langsam ranzig.
Es reicht, wie sie Steuergelder in Luftblasen buttern,
Menschen und Tiere brauchen doch was zu futtern!

Dies Elend sah Sankt Peter, er dachte, oh je!
Trostlose Kälte und still ruht der See! -
Petrus ist schon sehr alt und etwas zerstreut,
seinen Urlaub hat er schon lange bereut.

Schnell hat er das Zepter wieder in die Hand genommen,
so ist doch noch der Frühling in unser Land gekommen!

Sonderpreis für Pia Grogorick, Klasse 4a am Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer

So fühle ich den Frühling

So fühle ich, so fühle ich,
wie die Sonne scheint auf meiner Haut,
wie die Blumen sprießen aus ihrem Laub.

So fühle ich, so fühle ich,
mir wird jetzt ganz warm
und der Duft wird immer stärker ...

So fühle ich, so fühle ich,
ich höre die Vögel aus ihren Bäumen zwitschern
Sie singen mir ein Lied,
ein Lied für etwas ...

So fühlst du ihn, so fühlst du ihn
Jetzt weißt du, was es ist ...
Der Frühling ist zurück!



Zwischenpräsentation der Regionalstrategie Daseinsvorsorge Spreewalddreieck in Vetschau



Bürgermeister Bengt Kanzler beim Vorstellen der Ergebnisse im Plenum.

Am 15. April fand im Rahmen des Projektes Regionalstrategie Daseinsvorsorge Spreewalddreieck eine Zwischenpräsentation der Arbeitsergebnisse im Bürgerhaus in Vetschau/Spreewald unter Beteiligung der Bürgermeister der drei Städte Calau, Lübbenau/Spreewald und Vetschau/Spreewald, Vertretern der Kommunen sowie einer breiten Öffentlichkeit statt.

Die drei Städte sind Ende 2011 in das Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge aufgenommen worden, in dessen Rahmen bis Ende 2013 eine Regionalstrategie erarbeitet werden soll. Ziel der Regionalstrategie ist es, vor dem Hintergrund rückläufiger Einwohnerzahlen die Lebensqualität für die Bürger in der Region Spreewalddreieck zu verbessern,

sowie die Investitions- und Unterhaltungskosten in den Kommunen zu reduzieren, insbesondere in den Bereichen Bildung, Jugendarbeit, ambulante medizinische Versorgung und öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV). Nach einer Begrüßung durch Herrn Kanzler, Bürgermeister der Stadt Vetschau/Spreewald, erläuterten Vertreter des mit der regionalen Projektassistenz beauftragten Büros B.B.S.M. mbH den aktuellen Verfahrensstand sowie erste Zwischenergebnisse der Regionalstrategie. Im Bereich der Bildung streben die Kommunen den Erhalt der drei Oberschulen durch stärkere Kooperation und Profilierung an. Auch soll eine Kooperation zwischen Grundschulen und Oberschulen, da wo es sinnvoll erscheint, weiter voran-

getrieben werden, um vorhandene Ressourcen, wie Lehrpersonal, Verwaltung usw., besser gemeinsam nutzen zu können.

Im Rahmen der Kinderbetreuung und der beruflichen Frühorientierung in den Schulen sind Partnerschaften zwischen der Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu stärken. Auch sollen Partnerschaften zwischen Jung und Alt etwa durch die Einrichtung von Mehrgenerationenhäuser und -spielplätze sowie Wohnprojekte für alle Altersgruppen forciert und daraus entstehende Synergieeffekte genutzt werden.

Im Bereich der medizinischen Versorgung sprechen sich die Projektpartner für eine bessere Verzahnung des medizinischen Versorgungs-

systems mit der Pflege aus, um eine ganzheitliche Betreuung insbesondere älterer Menschen zu gewährleisten.

Im Bereich der Mobilität sollen vorhandene Nutzer des ÖPNV gebunden und neue Benutzergruppen, wie z. B. Touristen erschlossen werden, um bessere Auslastungszahlen zu erhalten. Auch sind alternative Mobilitätsangebote, wie bspw. der Rufbus und Fahrgemeinschaften, in Ergänzung zum ÖPNV zu nutzen.

Daneben sind erste Projekte aus der Regionalstrategie entstanden, die sich bereits in der Vorbereitung bzw. Umsetzung befinden. Dies sind zum einen der Probebetrieb eines Eventbusses, der

Jugendlichen den Besuch einer Diskothek in Ogrosen ermöglicht, sowie die Entwicklung eines Mobilitätsmanagements, das die Entwicklung passgenauer, den ÖPNV ergänzender Angebote beinhaltet. Des Weiteren ist ein Projektantrag beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eingereicht worden, mit dem ein Konzept für die Organisation einer Anlaufstelle für ältere Menschen gefördert werden soll. Ziel der Anlaufstelle ist dabei die Information und die Beratung über bestehende Angebote für Senioren und deren Vernetzung sowie die Verbindung von professionellen Angeboten und ehrenamtlichen Engagement.

Im weiteren Verlauf der

Veranstaltung sind in vier Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern „Innovatives Lernen“, „Gesundheit/medizinische Versorgung“, „Generationsgerechtes Leben“ sowie „Mobilität und Barrierefreiheit“ die Lösungsansätze und mögliche Folgeprojekte diskutiert worden. Das Projekt Regionalstrategie Daseinsvorsorge Spreewalddreieck ist ein Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) im Rahmen des Forschungsfeldes „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).

Birgit Schenker

150 Gäste beim Frühlingsempfang

Bürgermeister Bengt Kanzler begrüßte etwa 150 Gäste aus der regionalen Wirtschaft und Politik beim diesjähri-

gen Frühlingsempfang.

Das Stadtoberhaupt schaute auf das Erreichte des ver-

gangenen Jahres zurück und gab einen Ausblick auf die bevorstehenden Projekte der Stadt Vetschau/Spreewald.

Die Gäste nutzen die Gelegenheit zum Gedankenaustausch in ungezwungener Atmosphäre.



Fotos: Peter Becker



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald

Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser

- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51, Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Eröffnung der Badesaison 2013 im Vetschauer Sommerbad

Nach der offiziellen Eröffnung der Badesaison 2013 am 15. Mai durch den Bürgermeister Bengt Kanzler, erwartet Sie das Team des Sommerbades und hofft auf einen schönen warmen Sommer und eine angenehme Saison für alle Vetschauer und Gäste.

Die Badebereiche sind für Nichtschwimmer und Schwimmer getrennt.

Liegewiese, Tischtennis- und Beachvolleyballanlage sowie zahlreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten sorgen für Abwechslung.

Eine Imbissversorgung wird wieder angeboten.

Öffnungszeiten Sommerbad

Montag - Freitag 13.00 - 20.00 Uhr

Samstag/ Sonntag/ Feiertag 10.00 - 20.00 Uhr

Ferienzeit 20.06. - 05.08.12

Je nach Wetterlage werden die Öffnungszeiten operativ geändert:

* an heißen Tagen bis 21.30 Uhr

* an Schlechtwettertagen verkürzte Öffnungszeiten bzw. ganztägige Schließung

Bei individueller Nutzung des Sommerbades für geschlossene Veranstaltungen sind Anfragen bei der Stadt Vetschau/Spreewald unter der Tel.-Nr. 03 54 33/7 77 38 oder 7 77 12 möglich.

Die Entgelte sind seit 2005 unverändert geblieben:

Kinder/Schüler/Studenten Tageskarte 1,00 EUR

Kinder/Schüler/Studenten 10er Block

Tageskarte 10,00 EUR

Erwachsene Tageskarte ganztägig 3,00 EUR

Erwachsene Tageskarte

ab 17.00 Uhr 2,00 EUR

Erwachsene Zeitkarte

(Aufenthalt max. 1,5 Std.) 1,50 EUR

Erwachsene 10er Block Tageskarte

ganztägig 30,00 EUR

Erwachsene 10er Block Tageskarte ab 17.00 Uhr 20,00 EUR

Erwachsene 10er Block Zeitkarte 15,00 EUR

Der 10er Block enthält 10 Karten + 2 Bonuskarten in der jeweiligen Kategorie.

Die Gültigkeit der Blockkarten ist für die jeweilige Badesaison begrenzt.

Ermäßigungen

1. Familienkarte (2 Erwachsene mit Kindern) 5,00 EUR

2. Kita-Gruppen der Stadt Vetschau/Spr. zahlen je Kind 0,50 EUR

Als Kinder gelten Personen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Ausleihe

Die Ausleihe von Spiel- und Sportgeräten sowie weiteren Gegenständen erfolgt zu folgenden Konditionen:

Schach 0,50 EUR/Stunde

Dame/Mühle 0,50 EUR/Stunde

Mensch-ärgere-dich-nicht 0,25 EUR/Stunde

Ball 0,25 EUR/Stunde

Tischtennisball 0,25 EUR/Stunde

Tischtennisschläger 0,25 EUR/Stunde

Sonnenliege 0,50 EUR/Stunde

zzgl. 2,50 EUR Pfand

Sonnenschirm 0,50 EUR/Stunde

Kurse

Sobald das Wetter es zulässt, sollen auch wieder Kurse angeboten werden.

Geplant sind zunächst Schwimmernkurse.

Dazu bitte die aktuellen Aushänge im Sommerbad oder auch die Angebote unter www.vetschau.de beachten.

- Änderungen vorbehalten -

Vetschau/Spreewald - Stadt mit Energie

Zeigen Sie Ihre Energie beim 20:13 Stundenschwimmen



Die Badesaison ist eröffnet! Alle Vetschauerinnen und Vetschauer sind aufgerufen, am 8. Juni am 20:13 Stundenschwimmen teilzunehmen. Sechs Städte werden an diesem Tag um die besten Platzierungen kämpfen. Der

Startschuss fällt um 0 Uhr. Dabei geht es nicht um die sportlichste Leistung. Jeder Teilnehmer unterstützt Vetschau auf dem Weg zu einer Topplatzierung, egal ob 10 Bahnen oder 50 Bahnen geschwommen werden - jede Bahn zählt. Am Ende entscheidet das Gesamtergebnis ALLER Schwimmer in den 20 Stunden und 13 Minuten!

Im letzten Jahr hat es Vetschau bewiesen, dass ein Zusammenhalt und das nötige Engagement vorhanden sind. In diesem Jahr heißt es, den erschwommenen

3. Platz zu verteidigen. Calau, Luckau, Altdöbern, Finsterwalde und Großräschen werden es uns bestimmt nicht einfach machen.

Wenn Sie in den letzten beiden Jahren nicht mitgemacht haben, dann sollten Sie unbedingt vorbeischauchen. Wenn Sie bereits zu den fleißigen Schwimmern gehören, dann tragen Sie diese Energie, den Willen und die Motivation weiter. Bringen Sie Familie, Freunde, Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen mit.

Große Hoffnungsträger sind hier auch die Kinder und die

Jugendlichen mit deren unermüdlichen Ehrgeiz.

Sie können an diesem Tag nicht schwimmen, möchten sich aber dennoch am Wettbewerb beteiligen und helfen? Das ist großartig! Im letzten Jahr waren die Bahnenzähler eher rar. Dabei benötigt jeder Schwimmer jemanden, der seine Bahnen zählt. Es soll doch keine Bahn umsonst geschwommen werden.

Mit Ihrem Einsatz als Helfer können Sie aktiv zum Gelingen des 20:13 Stunden schwimmens beitragen!

Der Eintritt ist an diesem Tag frei.

Zur besseren Planung ist es

ratsam, dass teilnehmende Gruppen, sehr aktive Einzelschwimmer, freiwillige Helfer, kreative Köpfe und Gruppen, die gerne von Freitag zum Samstag im Sommerbad Zelten möchten, sich vorher anmelden.

Ansprechpartnerin:

Stadt Vetschau/Spreewald, Fachbereich Ordnung und Soziales, Frau Katharina Maier

Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, Tel.: 03 54 33/7 77 38, E-Mail: katharina.maier@vetschau.com.

Schwimmen Sie im Sommerbad Vetschau an der Reptener Chaussee am 8. Juni mit beim 20:13 Stunden schwimmen!

Mitteilung zur Baumaßnahme Neubau Gehweg an der L 54 (Bahnhofstraße) zwischen Bahnübergang und Stradower Weg und der K 6627 (Stradower Weg) zw. Bahnhofstraße und Oststraße in Vetschau/Spreewald

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt in der Zeit vom 21.06. bis 12.09.2013 den Neubau eines Gehweges an der L 54 (Bahnhofstraße) zw. Bahnübergang und Stradower Weg und der K 6627 (Stradower Weg) zw. Bahnhofstraße und Oststraße durchzuführen.

Der Gehweg wird in einer Breite von 1,80 bis 2,30 m in Verbundsteinpflaster hergestellt. Er wird durch einen Hochbord von der Fahrbahn der Bahnhofstraße getrennt. Entlang des Stradower Weges wird zwischen dem Gehweg und der Fahrbahn eine Entwässerungsmulde angelegt. Die Straßenbeleuchtung wird erweitert.

Während der Baumaßnahme müssen die Bahnhofstraße sowie der Stadower Weg eingeengt werden. Der Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt. Die Erreichbarkeit der anliegenden Grundstücke wird gewährleistet.

Die Anwohner der betroffenen Abschnitte der Bahnhofstraße und des Stradower Weges sowie interessierte Bürger werden am 04.05.2013, 18.00 Uhr in einer Informationsveranstaltung über die Baumaßnahme sowie die damit verbundenen Einschränkungen informiert.

Es wird um Verständnis gebeten.

Radeln in der Stadt mit Energie

Vetschau bietet drei neue Rundtouren in die Umgebung

Das Radwegenetz rund um Vetschau ist gut ausgebaut. Zahlreiche überregionale Radwege verbinden mit touristischen Zentren der Umgebung und den einzigartigen Landschaften Spreewald und Seenland. Seit kurzem haben aktive Neugierige auch die Möglichkeit, die Stadt Vetschau und ihr Umland auf drei thematischen Rundtouren (Kirchen-, Energie- und Teichtour) mit vielen Informationen näher kennen zu lernen. Startpunkt für diese Touren ist das Vetschauer Stadtschloss in der Schlossstraße 10. Den Flyer zu den Touren mit Wegbeschreibung und weiteren Informationen erhalten Sie in der Touristinformation in der Drebkauer Str. 2a oder in der Stadtverwaltung im Stadtschloss.

Die Kirchentour, 35 km: Sie führt von der Wendisch-Deutschen Doppelkirche in der Stadt in kleine Dörfer mit architektonisch interessanten Kirchenbauten, z. B. nach Krieschow zur Spitzhelm-Kirche, nach Ogrosen zur ältesten Kirche um Vetschau oder zur Feldstein-Kirche in Gahlen. Nebenbei sind Landgüter, Dorfläden und intakte Dorfkern zu besichtigen.

Die Energietour, 30 km: Diese Tour erinnert an die lange

Tradition der Energieerzeugung in Vetschau und deren Auswirkungen auf Stadt und Landschaft. Sie führt zu ehemaligen Kohle-Tagebauen, die durch Flutung Naherholungsgebiete werden, zum ehemaligen Kraftwerksgelände und zu modernen Beispielen von erneuerbaren Energien wie die Solarsporthalle, große Solarfelder oder zu einer der höchsten Windkraftanlage der Welt.

Die Teichtour, 23 km: Hier lernen Sie die wasserreiche Natur rund um die Stadt kennen und können Vögel wie den Weißstorch beobachten. Vorbei an der Slawenburg Raddusch und dem Kahnsdorfer See, der aus Grundwasser in einer einstigen Tagebaugrube entsteht, führt der Weg weiter nach Raddusch. Im Ort lädt der Naturkahnfährrhafen zu idyllischen Kahnfahrten ein. Die kleine Heimatstube in Raddusch erzählt vom Leben im Spreewald um 1900. Weiter geht es zu Kossateich, Radduscher Kaupen, was soviel heißt wie „Inseln aus Schwemmsand“, und zu der rund 50 ha großen Stradower Teichlandschaft. Hier wachsen vor allem Karpfen heran. Störche, Kormorane, Graureiher, Fisch- und Seeadler fühlen sich in der Region heimisch.

Die nächste Ausgabe
erscheint am

Samstag, dem 15. Juni 2013

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist
Montag, der 3. Juni 2013

Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.05.2013

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren zur Zahlung fällig waren.

Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.

Die Rückstände sind bis spätestens 24.05.2013 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

**Sparkasse Niederlausitz
BLZ 180 550 00**

Konto-Nr. 3 050 100 027

Spreewaldbank eG

BLZ 180 926 84

Konto-Nr. 100 153 435.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben.

Wird jedoch wegen der glei-

chen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Bbg KostO) gebührenpflichtig.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden.

Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 EUR abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Wir bitten die Abgabepflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Ihre Stadtkasse



Fortsetzung folgt ...

Neues aus der Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Romane, Comics, Kinderbücher, Sachbücher, Reiseführer oder Zeitschriften - kaum ist ein Band erschienen, wartet man schon auf den nächsten: Fortsetzungsreihen begeistern Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Für alle ist etwas dabei und so bleibt Ihre Bibliothek immer auf dem neuesten Stand.

Für unsere jüngsten Fortsetzungsfreunde:

- Carlotta - Film ab im Internat! Band 3
- Meine Freundin Conni: Conni und die große Eiszeit Band 21
- DORK Diaries - Nikkis (nicht ganz so) guter Rat in allen Lebenslagen Band 05
- Legende der Wächter Band 9

- Sternenschweif - Das magische Tuch Band 36

Fortsetzungsromane:

- Lark: Die Insel der roten Mangroven Band 2 (Karibik-Trilogie)
 - Heldt: Herzlichen Glückwunsch! Band 4
 - Fombelle: Vango - Prinz ohne Königreich Band 2
 - Völler: Zeitenzauber Die goldene Brücke Band 2
 - Hill: Department 19 - Wiederkehr Band 2
 - Lukianenko: Wächter des Morgen Band 5
- Neben interessanten Fortsetzungsteilen wurden druckfrische Bestseller, neuste Kinofilme, spannende Hörbücher sowie lustige Kinderbücher angeschafft. Ein Besuch in der Bibliothek lohnt sich in jedem Fall!
Das Bibliotheksteam

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Frau Elke Töpfer
 Frau Christine Schicho
 Frau Renate Friedemann
 Herr Helmut Rohde
 Herr Winfried Böhmer
 Herr Klaus Tietze
 Frau Marianna Raacke OT Laasow
 Herr Rudolf Hefte
 Herr Klaus Hatzfeld
 Frau Karin Schanze
 Herr Hans-Georg Heim

den 75. Geburtstag feiern

Frau Hella Lieder
 Frau Helga Böhmer
 Frau Marianne Dauer
 Frau Eva Bulirsch OT Laasow
 Frau Helene Lausch OT Naundorf
 Herr Max Michling OT Stradow

den 80. Geburtstag feiern

Herr Reinhard Girke OT Missen
 Frau Maria Matuschka

den 85. Geburtstag feiern

Frau Hildegard Groth
 Frau Liesbeth Redlich OT Laasow
 Frau Gerda Przygode
 Frau Erna Heinrich
 Frau Ilse Schmidt
 Herr Adolf Wilgosch
 Frau Dora Beneke OT Missen
 Frau Martha Schieber

den 90. Geburtstag feiern

Frau Lieselotte Schulz
 Herr Hermann Bitzker OT Raddusch

den 91. Geburtstag feiert

Frau Irene Rupe OT Raddusch

den 92. Geburtstag feiern

Frau Marie Wildner
 Frau Dora Hielscher

den 94. Geburtstag feiert

Frau Alice Elsner

den 98. Geburtstag feiert

Frau Johanna Burow

Neues aus den Schulen

Theatergruppe „Keck“ aus Missen durfte dabei sein und hat gewonnen



Gruppe „Keck der Grundschule Missen war beim 17. Schüler-Kunst-Tage Gemeinschaftsprojekt am Cottbuser Staatstheater

Wochenlang herrschte ein unruhiges Treiben hinter den Türen der Grundschule Missen. Jeden Tag wurde gesungen, getextet, geprobt, gelacht und geübt. 29 Schüler studierten ein Programm ein, viele Helfer bastelten Requisiten. Aber was stand denn vor der Tür? Die Hortleiterin Undine Nixdorf hatte Bewerbungsunterlagen für die Teilnahme an den 17. Schüler-Kunst-Tage an der Kammerbühne Cottbus abgeschickt.

Nun waren sie dabei, 29 Kinder der Gruppe „Keck“ aus

Missen. Sie erhielten mit 337 jungen Künstlern die Chance, ihre schauspielerischen, musikalischen und tänzerischen Talente unter Beweis zu stellen. Mit dem Stück Mimmelitt, das Stadtkaninchen von Reinhard Lakomy wollten sie auf der Kammerbühne zeigen, dass man mit Spaß und Freude Tolles auf die Beine stellen kann.

Und so reisten Sie an nach Cottbus mit Mutti, Vati, Oma, Opa, Tante, ... Alle drückten die Daumen. Die Kammerbühne war überfüllt. Zusammenrücken war angesagt, damit auch jeder einen Platz bekam.

Der Vorhang ging auf und das gewitzte Stadtkaninchen Mimmelitt (Leonie Klatt) war

einem quietschenden Geheimnis auf der Spur. Der große graue Kater Leopold (Leon Kurt Nemark) in seiner Wurstbude hatte es auch gehört: ein schauerliches Getöse, sicherlich ein Eisengeist! Leopold verzog sich und lies das „Hasileinchen“ allein in der Sternfunkelnacht.

So treffen sie aufeinander, um Mitternacht, Mimmelitt und der schreckliche Eisengeist (Hannes Schwartz). Nach dem unheimlichen Crash stellt sich heraus, dass der Eisengeist der alte Wetterhahn, Ritter Adelbert ist. Der alte Ritter ist voller Rost und soll auf den Müll. Verzweifelt sucht er nach einem Ausweg. Mimmelitt hat die Lösung, das

Dach der Grundschule. Hilfe bekommen Mimmelitt, Kater Leopold und der Wetterhahn von den Frühsportmuffeln, der aufgehenden Sonne, den Talerkindern, der Sternenfee, den Chorkindern, vom Mond, von einer kleinen Maus, dem Opapa mit den Geranien und den kleinen engagierten Tänzern. Nicht nur das Publikum war begeistert sondern auch die Jury aus Schauspielern, Tänzern und Musikern. Bei der Preisverleihung bekam die Theatergruppe daher den Sonderpreis in Form des geflügelten Pferdes Pegasus. Unter großem Jubel nahmen die Kinder den Pegasus entgegen.

Annett Panzner

Das Wellness-Wochenende im ASB Freizeithaus



Am 12. April traf sich die Mädchengruppe der 10- bis 13- Jährigen zu einem Wellness-Wochenende im ASB Freizeithaus.

Wir bereiteten zuerst leckere Obstspieße und gesunde Fruchtdrinks vor. Dann besprachen wir die verschiedenen Hauttypen. Jedes Mäd-

chen konnte sich nun für ihren Hauttyp eine entsprechende Gesichtsmaske aussuchen und diese auch selbst herstellen. Es gab Gurkenmasken, Honigmasken, Quarkmasken und viele andere. Beim herstellen und auftragen der Masken bekamen wir Hilfe von Frau Huhn. Während der Einwirkzeit gab es die Fruchtsnacks und Drinks. Danach haben wir uns zu einer Entspannungsgeschichte gegenseitig massiert. Nun standen noch verschiedene Nagellacke und Nagelsticker zur Verschöne-

rung unserer Fingernägel bereit. Zum Abendessen hat uns die Meisterköchin Frau Schenk einen leckeren Auflauf gebacken. Dieser schöne Tag endete mit einer tollen Mädchendisco. Zwischendurch haben wir noch duftende Badekugeln selbst hergestellt. Am nächsten Morgen ging es dann leider schon gegen 10.00 Uhr nach Hause. Wir Mädchen hatten ein schönes erholsames Wochenende.

*Pia Grogorick
Mädchengruppe
ASB Freizeithaus*

Schweitzer Lauf im Schlosspark

Die Grundschule des Vetschauer Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ veranstaltete am 23. April ihren 2. Schweitzer-Lauf im Schlosspark. Auch einige Eltern hatten vorbeigeschaut, um ihre Schützlinge ordentlich anzufeuern.

Alle Klassenstufen der Grundschule waren angetreten und auch die Vorschulkinder der Kita's „Sonnenkäfer“ und „Rappelkiste“ waren mit am Start. Insgesamt nahmen 330 Kinder am Lauf teil. Die Anzahl der Runden, die die

Schüler zu absolvieren hatten, variierten mit den unterschiedlichen Klassenstufen. Die unteren Klassenstufen 1 - 3 hatten zwei bzw. drei Runden zu laufen, die Klassen 4 - 6 hatten vier bis fünf Runden zu absolvieren. Eine Runde zählte 0,5 km. Viele Schüler und Schülerinnen gaben sich damit aber nicht zufrieden und legten noch einige Runden drauf und liefen den Minimarathon (4,2 km). Zwei Jungen aus der Gruppe der Marienkäfer der Kita

Sonnenkäfer, Tristan Schöber und Lennox Roge (beide 6 Jahre) erreichten ein besonders gutes Ergebnis. Sie liefen jeweils 10 Runden (5 km). Unten den Schülern der Grundschule lieferten sich Niklas Geisler (18:53 min) und Moritz Lütthe (18:56 min) beim Minimarathon ein spannendes Kopf-an-Kopffrennen. Schnellstes Mädchen war Julia Scholz (23:42 min). Insgesamt haben alle 330 Kinder 1406 Runden im Schlosspark zurückgelegt. Für jede Runde

spendierte der Bürgermeister 10 Cent. Zum Schluss rundete Bengt Kanzler die Summe auf 150 Euro auf. Aber das war noch nicht alles. Für den traditionellen Kuchenbasar hatten die Eltern mehr als 20 Kuchen gebacken, der reizenden Absatz fand. Den Gesamterlös wird zur Hälfte an das Urwaldhospital in Lambaréné gespendet.

Der Rest wird für die Gestaltung ihres diesjährigen Festes zum Kindertag verwendet.



Vereine und Verbände

Neues vom Sonnenkäferchor



Unser Chor war im Monat April beim Frühlingsfest auf dem Marktplatz zu hören und zu sehen. Dort zeigten die Vorschulkinder unseres Chores ihr Können. Wir feierten das 10. Frühlingsfest und auch unser Chor feiert in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag. Dieses Fest wird am

6. Juni in unserer Kita „Sonnenkäfer“ gefeiert. In allen drei Gruppen werden Lieder für diese Fest ausgesucht und in einem kleinen Programm zeigen alle, was sie im Chor gelernt haben. Mit einem großen Kuchenbuffet wird unser Fest am Donnerstag, dem 6. Juni beginnen. Ich bitte

hier, dass mich die Eltern der Chorkinder tatkräftig unterstützen. Es werden Listen in der Kita aufgehängt, wo sich fleißige Eltern eintragen können. Nach der Stärkung folgt ein kleines Festprogramm der Chorkinder und danach kommt ein Überraschungsgast. Bei schönem Wetter findet das Programm in der Außenanlage der Kita statt. Das Kuchenessen und Kaffee trinken wird im Bürgersaal stattfinden. Bei schlechtem Wetter bleiben wir im Bürgersaal. Natürlich möchten wir auch zu diesem Jubiläum ehemalige kleine und große Chorsänger einladen.

Kommt zu unserem Fest und feiert mit uns, denn vor

10 Jahren habe ich nicht geglaubt, dass wir so ein Jubiläum feiern werden. 10 Jahre mit unterschiedlichen Altersgruppen einen Kinderchor zu leiten, ist schon eine Herausforderung.

Wichtig ist aber immer gewesen, dass es den Kindern und auch mir Freude macht. Singen ist wichtig für die kleinen Kinderseelen, es macht Spaß und bringt Harmonie in das Leben der Kinder. Die Chorkinder und ich freuen sich auf das Fest und ich wünsche mir, dass mich viele Eltern bei der Vorbereitung unterstützen.

Hannelore Pleger, Leiterin des Sonnenkäferchors

BronzeZeitGeist in der Slawenburg Raddusch

3000 Jahre Lausitzer Kultur rings um die Burg



Fotos: Kasten Rasch



Das Familienfest. So stand es in der Einladung, den Flyern

und Plakaten. Und das wurde es auch. Tausende strömten zur Burg, darunter viele Berliner, Dresdener und aus dem Umland. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Spreewälder Kulturstiftung und dem Förderverein der Slawenburg Raddusch. Am späten Nachmittag eine sichtlich zufriedene Christine Clausing, Kuratoriumsvorsitzende: „Die hohe Besucherzahl und das große Interesse bei nun nicht gerade schönem Ausflugswetter hat uns überrascht. Die Idee, Kultur spielerisch mit dem Fest zu verbinden, ist aufgegangen und verlangt nahezu nach einer Fortsetzung.“

Begonnen hatte das Fest mit der Eröffnung der Sonderausstellung „Vogelzug“. Die Berliner Katharina Schmeiduch hatte im Rahmen einer Magisterarbeit vogelförmige Tonrasseln aus Grabbeigaben erfasst und versucht zu katalogisieren. „Eigentlich

wissen wir nicht viel darüber. Es könnte einfach nur Kinderspielzeug sein oder vielleicht auch ein Kultgegenstand. Da die Rasseln fast immer die Form eines Wasservogels haben, spricht vieles für eine Mystifizierung. Diese Vögel können tauchen, schwimmen und fliegen- möglicherweise drückt sich darin ein Menschheitswunsch aus.“ Die Ausstellung wird noch bis Ende August zu sehen sein.

Draußen vor der Burg zeigten Kunsthandwerker und Künstler, wie mit einfachen Methoden schon in der Bronzezeit (2200 - 800 v. Chr.) Schmuck, Kleidung und Gefäße aus Glas, Ton, Leder, Horn und Holz hergestellt wurden. Mia-Luise Bergmann kam mit ihrem Vater aus Berlin und wollte sich unbedingt einen ledernen Beutel anfertigen. Die Fünfjährige ließ sich nur beim Durchstechen helfen, den Lederfaden zog

sie dann geschickt durch die Ösen. „Wir sind kurzentschlossen aus Berlin angereist. Die Stadt ist uns am 1. Mai etwas zu laut. Im Internet habe ich dann das Angebot der Slawenburg gesehen. Ein gelungenes Fest, meine Tochter will gar nicht weg“, so der Berliner. Lehrer Dietmar Kuhring aus Lübbenau macht einen Vorschlag: „Die Burg und besonders die Museumspädagogik sind eine Bereicherung für jeden Geschichtsunterricht. Vielleicht können die Mitarbeiter in der besucherarmen Zeit auch mal in die Schulen kommen und den Geschichtsunterricht bereichern?“

Auf der Bühne vor der Burg wechselten sich die Darbietungen ab. Nach dem Kinderchor der Lübbenauer Werner-Seelenbinder-Schule und nach der NaUnd-Blasmusik kam Gerhard Schöne. Er erinnerte mit seinen Liedern so manchen Besucher

an Kindheit und Jugend. Rockerin EliZa, eine Lübbenauerin, sprach das jüngere Publikum an.

Etwas abseits saß Marga Morgenstern aus Lübben in ihrer Tracht bei einer Tasse Kaffee. „Es ist so schön hier, so viele friedliche und fröhliche Menschen - ich genieße das.“

Die Burgfestspiele im 10. Jahr: 28. Mai (10. Jahrestag der Eröffnung): Sonderausstellung zur Himmelsscheibe von Nebra 10. - 15. August: Kulturwoche der Vereine der Stadt Vetschau in der Burg (u. a. Six-Konzert, Kinoabend)

8. Juni: Chateau Click Clack mit Fritz Kalkbrenner, Robag Wruhme, Gunjah, Hendrik Zoe und Stefan Jurrack

16. - 18. August: 7. Sommerfestspiele des sorbischen Nationalensembles

12. Oktober: Marktplatz Lausitzer Kulturen
Peter Becker

Der Koßwiger Karnevalsclub - aus unserem Vereinsleben

Der Koßwiger Karnevalsclub hat 2013 eine Pause eingelegt und startet am 11.11.2013 um 11:11 Uhr seinen Saisonauftakt auf dem Marktplatz von Vetschau. Im März hatten wir eine Wahlversamm-

lung durchgeführt und es wurde ein neuer Vorstand gewählt. Es wurden zwei neue Mitglieder in den KKC aufgenommen und wir suchen auch weiterhin Interessenten

für eine Mitarbeit in unserem Verein.

Unsere Veranstaltungstermine im Februar 2014 werden noch später bekannt gegeben. Es sind zwei Abendveranstaltungen und eine Nach-

mittagsveranstaltung am Sonntag geplant.

Für evtl. Anfragen steht Ihnen unser Vorsitzender Otto Netzeband zur Verfügung.

Sabrina Kuba

Gemeinnütziger Verein „Tyca-Regenbogen“ stellt sich vor



Wie die vielen schönen Farben sich im Regenbogen vereinen, so machen sich in unserem Verein Bürger der Stadt Vetschau gemeinsam

für den Erhalt der niedersorbischen Sprache und ihrer Kultur in unserer Heimat stark. Gründungsmitglieder waren im August 2012 alle

Witaj- Erzieher und Witaj-Grundschullehrer, Eltern und Großeltern der Witaj-Kinder sowie Frau Ramoth und Frau Zimmermann, die sich beide bereits für die sorbisch/wendischen Angelegenheiten in unsere Stadt arrangieren. Unterstützt werden durch den Verein die niedersorbisch lernenden Kinder bei Projekten und bei der Durchführung und Präsentation sorbisch/wendischer Bräuche in Verbindung mit dieser Sprache. Die Öffentlichkeitsarbeit hat für uns einen großen Stellenwert, denn wir wollen beweisen, dass diese Sprache und ihre Kultur nicht ausstirbt und für ihren Erhalt kämpfen. Gern tragen un-

sere Kinder dabei natürlich ihre Trachten. Für die Erzieher ist in diesem Jahr auch eine Festtagstracht geplant.

Dafür reisten wir mit zwei Witaj-Kindern nach Senftenberg und erhielten dort einen Scheck von der Sparkasse Niederlausitz, ein herzliches Dankeschön nochmals dafür. Stolz zeigten sich auch hier die Mädchen in ihren Trachten und gemeinsam bewiesen wir auch über die Grenzen unsere Heimatstadt Vetschau hinaus, dass bei uns die sorbisch/wendische Sprache gelebt wird.

Anke Gräfe
Vorsitzende des Vereines

Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V. informiert zu Mieterhöhungen

Eine Mieterhöhung auf die ortsübliche Vergleichsmiete wird nicht automatisch wirksam. Voraussetzung ist nach Darstellung des Mietervereins Finsterwalde immer die Zustimmung des Mieters.

Der hat nach dem Gesetz zwei bis drei Monate Zeit, ggf. mit Hilfe des örtlichen Mietervereins abzuklären, ob die Vermieterforderung nach mehr Miete zulässig und begründet ist. Nur dann muss er der Mieterhöhung zustimmen. Erhält der Mieter das Mieterhöhungsschreiben zum Beispiel im Mai, ist bis

Ende Juli Zeit, die Mieterhöhung auf Herz und Nieren zu überprüfen. Ab 1. August müsste, wenn alles in Ordnung ist, mehr Miete gezahlt werden.

Vielfach fordern Vermieter eine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zu ihrer Mieterhöhung. Dazu sind Mieter nach einer Entscheidung des Amtsgerichts Berlin-Schöneberg (6 C 280/09) aber nicht verpflichtet. Zahlt der Mieter tatsächlich die höhere Miete, ist darin die konkludente Zustimmung zur Mieterhöhung zu sehen.

Nach Informationen des Mietervereins Finsterwalde ist nach dem Gesetz keine bestimmte Form für die Mieterzustimmung vorgeschrieben. Danach kann der Mieter mündlich, schriftlich oder auch durch Änderung des Überweisungsauftrages bzw. der Einzugsermächtigung zustimmen.

Bei Neuvermietungen gibt es allerdings nur wenige Einschränkungen für den Vermieter, eine höhere Miete zu verlangen.

Der Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V.

ist zu erreichen über die Geschäftsstelle in Finsterwalde, Markt 1, Tel. 0 35 31/70 03 99 oder info@mieterbund-finsterwalde.de im Internet. Seit letztem Jahr haben wir auch eine Beratungsstelle in Lübbenau - sie befindet sich im Kolloseum (Jugendrechtshaus) in der Otto-Grotewohl-Straße 4d in Lübbenau. Die Anmeldung zur Beratung erfolgt über die Geschäftsstelle in Finsterwalde.

Claudia Fahrenberger
Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V.

Beilagen DIN A4 | schwarz-weiß | vierfarbig

HAUSHALTSDECKEND möglich! 100%ige Verteilung!

www.wittich.de

Layout, Druck & Verteilung

– alles aus einer Hand – zu Superpreisen!

Prospektverteilung

in Ihrer Stadt/Gemeinde – im Kreis – in den Nachbarkreisen



Ihr persönlicher Ansprechpartner für Anzeigen und Prospektverteilung:

Harald Schulz

Mobil: (01 71) 4 14 40 51 | harald.schulz@wittich-herzberg.de

HOLEN SIE SICH EIN
UNVERBINDLICHES
ANGEBOT!

„Wie lieblich ist der Maien“ - Festliches Konzert in der Wendischen Kirche

Anlässlich der Beendigung der Restaurierungsarbeiten an der Kaltschmidt-Orgel veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde und der Förderverein Wendische Kirche Vetschau ein Konzert in der Wendischen Kirche am Sonntag, 26. Mai um 16.30 Uhr. Es erklingt Musik von W. A. Mozart, John Rutter u. a. sowie

Lieder zum Mitsingen.

Mitwirkende:

Johannes Leonardy (Orgel), Stefanie Schenker (Klarinette), Kantorin Susanne Drogan (Orgel & Leitung), der Ökumenische Kirchenchor Vetschau und der Kinderchor der Evangelischen Kirchengemeinde Vetschau.

Susanne Drogan

Einladung

Die Jagdgenossenschaft Saßleben, Reuden, Koßwig lädt alle Mitglieder und Jagdpächter herzlich zur Jahreshauptversammlung ein.

Datum: Donnerstag, den 30. Mai 2013

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Koßwig, Gaststätte „Zur Linde“

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Protokollverlesung vom 31.05.2012
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Bericht zum Jahresabschluss 2012/13
6. Kassenprüferbericht 2012/13 und Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Bericht der Jagdpächter 2012/13
9. Haushaltsplan 2013/14
10. Sonstiges und Diskussion

R. Roblick

Jagdvorsteher

Wir laden ein zum Brunnenfest!

Der Kulturverein Vetschau e. V. eröffnet am Freitag, 7. Juni um 19.30 Uhr das Fest mit „Jazzika“ auf der Bühne vor dem Brunnen am Marktplatz. Das Repertoire reicht von Jazz, Latin und Swing bis zu aktuellen Popsongs.

Mit zwei Sängerinnen, Rhythmusgruppe und sieben Bläsern können die Gäste „Jazzika“ Open Air erleben. Bei Regen wird die Veranstaltung in die Wendische Kirche verlegt.

Um eine Spende für die Musiker wird gebeten.

Am Samstag, 8. Juni geht das Fest mit einem bunten Programm und weiteren Überraschungen weiter. Gegen 15 Uhr mit einer Modenschau von INDEED-Mode, den Witaj-Kindern und weiteren Gästen. Ab 20 Uhr Live-Musik mit INTERFACE. Frühschoppen mit Blasmusik

am Sonntag von 11 bis ca. 14 Uhr. Außerdem Schausteller mit Kinderkarussell, Ballwerfen, Schießen, Angeln usw. und diversen Ständen.

Für das leibliche Wohl sorgt die 7. Klasse der Oberschule Vetschau mit Kaffee und Kuchen. Das Restaurant „Zum alten Brauhaus“ wartet mit hauseigener Bratwurst, Gurkenbrot, sowie Bierspezialitäten und Eisauswahl in vielen Sorten auf!

Drei Tage wird für das Wiedererleben und des Neuerwachsens des Brunnens geworben - das ist unser Beitrag zur Wiederbelebung des Marktes!

Hannelore Pleger

Veranstalter: Physiotherapie Luhnberg, Kulturverein Vetschau e. V. und das Restaurant „Zum alten Brauhaus“

Schuljahresabschlusskonzert der Musikschule OSL

Dazu lädt die Musikschule mit Unterstützung des Kulturvereins Vetschau e. V. am Donnerstag, 13. Juni um 17.30 Uhr in den Bürgersaal im Bürgerhaus Vetschau

recht herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, der Eintritt ist frei.

Hannelore Pleger

Kulturverein Vetschau e. V.

Diagnose „Demenz“ - wie soll es nur weiter gehen?

Wenn die Diagnose Demenz gestellt wird, kommt das sehr oft völlig überraschend und ist für den Erkrankten und deren Angehörigen zunächst erst einmal ein Schock.

Die Erkrankung kann das Leben der unmittelbar Betroffenen völlig verändern und auf den Kopf stellen.

Im Laufe der Zeit stellen sich sichtbare und fühlbare Veränderungen bei seinem Angehörigen ein.

– Funktionalität vom Kurzzeitgedächtnis (starke Vergesslichkeit bei kurz

zurückliegenden Ereignissen), später auch des Langzeitgedächtnis

- Orientierungsprobleme
- Schwierigkeiten, gewohnte Tätigkeiten auszuführen
- Sprachstörungen
- nachlassendes Interesse an Arbeit, Hobbys und Kontakten
- Fehleinschätzung von Gefahren
- Stimmungsschwankungen
- Ängstlichkeit, Reizbarkeit und Misstrauen

– hartnäckiges Abstreiten von Fehlern, Irrtümern oder Verwechslungen

Aber wie soll ich als Angehöriger mit den vielen neu auf mich einstürzenden Veränderungen umgehen.

Wir möchten Ihnen eine kleine Orientierungshilfe geben und laden Sie als „Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz“ herzlich zu unserer **2. Angehörigen Informationsveranstaltung** ein.

Als Referent konnten wir

wieder Diplom-Psychologen Herrn Werner Rudolf aus Dresden gewinnen.

Die Veranstaltung wird am 25. Juni um 15.00 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses Vetschau, August-Bebel-Str. 9 stattfinden. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 03 54 33/7 84 24 an.

Ute Richter

ASB Lübbenau-Vetschau

Papierbehälter erhalten elektronischen Chip



Seit 01.01.2013 befinden sich Papierbehälter mit einer Größe von 240 l und 1.100 l auf Wohngrundstücken (in Ausnahmen 120 l-Behälter) sowie mit einer Größe von 240 l in gewerblichen Unternehmen im Eigentum des Verbandes. Um alle Papierbehälter eindeutig einem Grundstück zuordnen zu können und zur besseren Verwaltung erhalten die Behälter einen elektronischen Chip, wie sie bereits die Restabfallbehälter haben. Außerdem hilft das Identifikationssystem, die Tourenplanung effektiver und genauer abzustimmen. **Die Chipausrüstung der Papierbehälter hat keine Auswirkungen auf die Abfallgebühren!**

Im Auftrag des KAEV „NL“ wird die Firma MOBA Mobile Automation AG Dresden die Ausrüstung vornehmen.

Die Mitarbeiter besitzen eine vom KAEV „NL“ ausgestellte Legitimation, die Ihnen auf Verlangen vorgezeigt werden kann.

Die Ausrüstung ist von Ende Mai bis Mitte Juni geplant. Alle Grundstückseigentümer bzw. Gewerbetreibenden, die diese Behältergrößen nutzen, erhalten ab Ende April ein Schreiben des KAEV über das Vorhaben.

Damit die Ausrüstung im Mai starten kann benötigen wir Ihre Unterstützung. Deshalb erhalten Sie im Vorfeld schon diese Informationen.

Was müssen Sie tun?

- Bitte stellen Sie **alle** Papierbehälter (egal ob voll oder leer) **zu dem im Schreiben des KAEV genannten Termin (am ersten Tag der Ausrüstungswoche) bis spätestens 06:00 Uhr** vor Ihr Grundstück. Sollten Sie verhindert sein, bitten Sie Freunde, Nachbarn, Bekannte darum, dies vorzunehmen.

- Die Briefe enthalten des Weiteren Aufkleber zur Kennzeichnung Ihres/Ihrer Papierbehälter. Bitte kleben Sie diese **auf den jeweiligen Deckel**. Der Untergrund sollte sauber und trocken sein.

- Sollten Sie als Eigentümer von Wohngrundstücken mehrere Objekte vermieten oder verwalten sorgen Sie bitte dafür, dass die Aufkleber an den entsprechenden Behältern angebracht werden. Mit dieser Kennzeichnung wird auch für Sie eine eindeutige Zuordnung der Behälter gewährleistet.

- Diese Aufkleber sind nur für die Ausrüstungsphase vorgesehen; danach können sie wieder entfernt werden.

- Der Einbau der Transponder ist abgeschlossen, wenn Ihr/Ihre Behälter an der linken Rumpfseite ein weißes Etikett mit der Grundstücksanschrift

- ähnlich wie beim Restabfallbehälter - erhalten haben. **Bitte lassen Sie den/die Behälter in der Ausrüstungswoche solange vor dem Grundstück/Gewerbebetrieb stehen, bis die Montage abgeschlossen ist.**

Für Ihren Wohnort ist folgende Ausrüstungswoche vorgesehen:

Vetschau/Spreewald und Ortsteile Kalenderwoche 24 (10.06. bis 15.06.2013)

Beachten Sie bitte: Behälter ohne Transponder werden künftig nicht mehr geleert!

Für Rückfragen in diesem Fall und für weitere Nachfragen zur Aktion stehen Ihnen Mitarbeiter des KAEV „Niederlausitz“ ab 2. Mai 2013 unter folgender Service-Telefonnummer (6 ct. pro Anruf) zur Verfügung: Tel. 01 80/2 45 20 13.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Roswitha Jurrack
KAEV „Niederlausitz“



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

Trinkwasserparameter und Aufbereitungsstoffe für das Verbandsgebiet des WAC 2013

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden des WAC, sehr geehrte Trinkwassergebraucher im Verbandsgebiet des WAC, wie in jedem Jahr gibt der WAC gemäß § 16 (4) der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TrinkwV vom 21. Mai 2001 BGBl. I S. 959, zuletzt geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der TrinkwV vom 3. Mai 2011), die bei der Trinkwasseraufbereitung in den Anlagen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) verwendeten Aufbereitungsstoffe bekannt:

Wasserwerk	Handelsname des Aufbereitungsstoffes (Aufbereitungsstoff nach TrinkwV)	Verwendungszweck	Rückstände	Zeitraum
Altdöbern	Decarbolith (CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Bronkow	Hydro-Calcit (CaCO ₃)	Entsäuerung	keine	ständig
Gosda	Magno-Dol (CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Lübbenau/ Spreewald	keine -		-	ständig
Saadow	keine -		-	ständig
Schrakau	keine -		-	ständig
Vetschau/Spreewald	AkdolitGran (CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
	Magno-Dol (CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig

Weitere Trinkwasserparameter und die Übersichten zu den Wasserversorgungsgebieten (WVG)/Einzugsgebieten finden Sie im Internet unter: www.wac-calau.de > Sparte Trinkwasser > Qualität Wasserwerke.

In allen Wasserwerken, sowie im Rohrnetz kann zur Desinfektion im Bedarfsfall Natriumhypochlorit eingesetzt werden.

Das erfolgt jedoch nur in wenigen Ausnahmefällen, in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Oberspreewald-Lausitz. Der Anteil von freiem Chlor beim Kunden beträgt dann maximal 0,3 mg/l.

Durch den Landkreis Oberspreewald-Lausitz wurden für die WVG Lübbenau/Spreewald, Bronkow und Altdöbern befristete Ausnahmegenehmigungen auf der Grundlage des § 9 Abs. 5 der gültigen TrinkwV erteilt. Für das WVG Lübbenau/Spreewald besitzt der WAC eine Ausnahmegenehmigung für den Indikatorparameter Sulfat, für das WVG Bronkow für die Indikatorparameter Eisen, Färbung und Trübung und für das WVG Altdöbern für den Parameter Calcitlösekapazität.

Die genehmigten Grenzwerte der o. g. Indikatorparameter sind für die menschliche Gesundheit unbedenklich.

Aufgrund des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes erfolgt die Angabe der Härtebereiche wie folgt:

Wasserwerk	Härte in mmol/l (°dH)	Härtebereich in mmol/l	Härtebereich	Bezeichnung
Altdöbern	3,47 (19,50)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Bronkow	1,36 (7,70)	weniger als 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Gosda	1,70 (9,53)	1,5 - 2,5	8,4 - 14 °dH	mittel
Lübbenau/Spreewald	5,18 (29,00)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Saadow	2,80 (15,70)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Schrakau	1,49 (8,37)	weniger als 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Vetschau/ Spreewald	2,10 (11,80)	1,5 - 2,5	8,4 - 14 °dH	mittel

Eventuelle Fragen beantworten Ihnen gern der Fachbereich Trinkwasser des WAC unter der Tel.-Nr.: 0 35 42/8 89 92 41.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

Werte Kundinnen und Kunden, hiermit möchten wir Sie an die am **10. Juni 2013 fällig** werdende Abschlagszahlung erinnern.

Alle näheren Informationen zur Überweisungsvornahme

können der Rechnung für die Trinkwasserlieferung und/oder dem Gebührenbescheid für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung, welche Ihnen im Januar 2013 zugesandt worden sind, entnommen werden.

Sollten sich Änderungen zu den Eigentumsverhältnissen an Ihren Grundstücken ergeben haben, teilen Sie uns diese bitte rechtzeitig mit.

Eventuelle Fragen beantworten Ihnen unsere Mit-

arbeiterinnen der Debitorenbuchhaltung unter den Telefonnummern 0 35 42/ 8 89 92 24, 8 89 92 27, 8 89 92 29 gern.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Sport

Sportfest des SV Eintracht Koßwig

Programm

Freitag, 21. Juni

18.30 - 21.15 Uhr Großfeldturnier anschl. Disco mit DJ „dem Grafen“ Enrico

Samstag, 22. Juni

10.00 Uhr Juniorenspiel D-Junioren

11.00 Uhr Fußball-Kleinfeldturnier anschl. Biermarathon

16.00 Uhr Hauptspiel

SV Eintracht Koßwig - SG Müschen/Babow

ab 19.30 Uhr Festprogramm mit

- dem Koßwiger Karnevalsclub
- Streetdance mit DBNkay

- und einem weiteren Überraschungsgast
- in den Pausen Disco mit DJ „dem Grafen“ Enrico

- ganztägig Tombola, Gulaschkanone, Hüpfburg

Sonntag, 23. Juni

10.00 - 12.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit den Limberger Lindenmusikanten

Heiko Jurk

SV Eintracht Koßwig

Wissenswertes

Amateurtheater „Die Calauer“ spielt Fastnachtspiele in Vetschau



Das Amateurtheater Die Calauer will sich in diesem Jahr seinem Publikum mit einer besonderen Produkti-

on präsentieren. Wir spielen am Sonntag, 26. Mai um 16.00 Uhr in der Neustadt-klause (Kraftwerkstraße) in Vetschau fünf Fastnachtspiele des Nürnberger Schumachermeisters und Volksdichters Hans Sachs, wie zum Beispiel: „Das heiße Eisen“, „Das Kälberbrüten“ und „Eulenspiegel“. Frisch und unbefangen, mit viel Geist und Humor erfasst er alltägliche Lebensumstände seiner Zeit und beurteilt sie aus seiner Lebenspraxis. Wir haben aber festgestellt, dass die Ursachen und Anstöße der damaligen Konflikte

auch in den Köpfen unserer Zeit festsetzen und abgesehen von den etwas handfesten Lösungen auch unserem heutigen Publikum neben dem Vergnügen am Spiel die eine oder andere Anregung zum Nachdenken über eigene Verhaltensweisen bieten könnten. Die Vorstellung beginnt um 16 Uhr. Vor der Veranstaltung und in der Pause wird eine gastronomische Versorgung angeboten. Der Eintritt beträgt 7 Euro. Vorbestellungen werden gern unter 03 54 33/55 02 31 angenommen.

Michaela Kretschmer

Schieber auf dem Weinschloss

Über die Ausstellungseröffnung in Zielona Gora

Die Bewohner aus Zielona Gora können sich im hiesigen Museum der Lebusser Region mit den Werken Wilhelm Schiebers bekannt machen. Das Wendische Museum in Cottbus hat eine Ausstellung mit 71 Arbeiten des Künstlers vorbereitet, deren Titel „Aus Liebe zur Heimat“ lautet. Die Werke kamen aus dem Bestand der Wendischen Museen in Bautzen und Cottbus und aus privatem Besitz. Unter allen ausgestellten Bildern befindet sich nur ein Ölgemälde: das ist das Porträt seiner Mutter, alle anderen sind Aquarellmalereien oder Bleistiftzeichnungen. Es überwiegen die Landschaft der Niederlausitz und Pflanzen- und Tierstudien.

Bei der Eröffnung der Ausstellung hat die Kuratorin des Wendischen Museums Cottbus Christina Kliem daran erinnert, dass Schieber einige Male in Zielona Gora war, und das während sei-

nes Studiums im Königlichen Pädagogium im nahen Züllichau. In den Unterlagen, die sich im Besitz des Museums befinden, gibt es keine Informationen darüber, ob er dort seine künstlerischen Arbeiten gezeigt hat.

Zur Ausstellungseröffnung kamen ca. 40 Besucher der mittleren und älteren Generation. Zum größten Teil waren das keine Kunstkenner, und möglicherweise waren an diesem Tage gerade deshalb Meinungen zu hören wie: Endlich etwas, das man gleich versteht, wo man nicht lange überlegen muss, was uns der Künstler damit sagen wollte. Die Arbeiten gefallen mir wegen der Farben und der fotografischen Sichtweise. Einige äußerten die Meinung, dass Schieber die Natur sehr gut und genau beobachtet hat und auch das Wesen der Menschen gut erfasste.

Als Schieber die Lausitzer Landschaft mit Farben aufs

Papier brachte, hat er nicht nur Sonnentage genutzt. Das Wetter hatte auf seine Male-rien keinen Einfluss. Darauf muss man extra hinweisen, denn einige Tage vorher fand in Räumen neben der Schieber-Ausstellung eine Vernissage von Bashia (Barbara) Banda statt, einer in Zielona Gora geborenen und aufgewachsenen Künstlerin. Sie ist eine außerordentlich begabte Malerin, und die Türen aller Galerien Polens (und möglicherweise auch der ganzen Erde) stehen ihr immer offen. Auf diese Vernissage kamen viele jungen Leute, größtenteils Studenten und Mitarbeiter der Universität in Zielona Gora. Über die Bilder von Banda sprachen sie mit Begeisterung. Ich vermute, dass sie zu Schiebers Aquarellen nicht so viel zu sagen hatten. Also: wer selbst erforschen möchte, wie die ältere Malerei sich von der heutigen unterscheidet, muss jetzt das

Lebuser Museum in Zielona Gora besuchen.

„Der Stil der Bilder Schiebers ist mir nicht fremd. Das alte Zielona Gora der Vorkriegszeit brachte Gerhard Reisch (1899 - 1975) aufs Papier, in der Stadt Schwiebus tat dies Robert Balcke (1880 - 1945), in Unruhstadt Wilhelm Blanke (1873 - 1936)“, meinte Dr. Longin Dzieżyć, Historiker und Kenner der älteren Kunst. „Auf der einen Art kann man diese Maler zu den Regionalkünstlern zählen, auf der anderen Art kann man sich an sie als Meister des Betrachtens der nächsten Heimat erinnern. Wenn man die Bilder Schiebers betrachtet, fühlt man, dass die Kunst seine größte Liebe war. Nach meiner Ansicht ist es nicht richtig, seine Werke nur als fotografisches Abmalen der Landschaft zu interpretieren. Es ist klar, auf seinen Bildern ist die Landschaft zu sehen, aber sie hat für ihn nicht die größte Wich-

tigkeit. An erster Stelle steht immer ein Gedanke, den der Künstler den Betrachtern übermitteln möchte. Schaut auf das Bild „Vollmond im August“! Wie viel Verehrung der Natur zeigt sich hier und wie viel Gedanken darüber, und wie die Natur einen überwältigen kann. Und was wollte uns der Künstler mit dem Bild „Kühe vor dem Vetschauer Kraftwerk“ zeigen? Nur die Tiere? Sicher nicht. Hier kann man gut erkennen,

dass Schieber sich über die Begrenztheit der Lausitzer Landschaft viele Gedanken machte.“

Schieber ist ein sehr überlegener Künstler - meint Leschak Kania, ein Kunstkritiker. „Er wandte die schwere Aquarelltechnik an und ihm musste bewusst sein, dass er dabei keine Möglichkeiten hat, um die Bilder nachträglich zu verbessern. Wer mit Ölfarben malt, der kann hier und dort noch etwas verbes-

sern oder hinzufügen. Aber dies kann man bei Aquarellen nicht tun. Das Malen mit Aquarellfarben ist deshalb immer eine Momentaufnahme, auch der augenblicklichen Atmosphäre. Schieber gefällt mir auch deshalb, weil er sich den verschiedensten Themen zugewandt hat. Er malt Landschaften, aber er studiert auch Pflanzen und Tiere und er hat den Mut zur Aktmalerei. In seinen Werken ist die große Liebe zur hei-

matlichen Gegend zu sehen. Die Verletzlichkeit der Lausitzer Landschaft ist am besten auf seinen Selbstporträts zu sehen.

Das Museum in Zielona Gora möchte auch Spreewaldbilder aus dem Bestand des Lübbener Museums zeigen. Das wird eine Auswahl von Werken verschiedener Künstler sein.

A. Siatecki
Aus NOWY CASNIK
vom 27.02.2013

Buchvorstellung zu Leben und Wirken Wylem Šybars in Märkischheide

Eine Buchvorstellung der Publikation „... aus Liebe zur Heimat - Wylem Šyba“ findet am Donnerstag, dem 30. Mai um 18.30 Uhr im Gasthaus

„Zum Dorfkrug“ in Märkischheide statt.

Die Autorin Christina Kliem erzählt aus dem Leben des Künstlers und zeigt eine Aus-

wahl seiner Bilder mittels einer PowerPoint Präsentation.

Es laden herzlich ein der Domowina-Verlag Bautzen/

Wendisches Museum Cottbus.

Mirana Mieth
Domowina-Verlag Bautzen

Erfolgreicher „Deutscher Trachtentag 2013“ in Lübbenau/Spreewald

Niedersorbische Festtracht wird „Tracht des Jahres 2013“

Vom 12. bis 14. April war Lübbenau Gastgeber des „Deutschen Trachtentages 2013“ Damit organisierte die Spreewaldstadt die zentrale Veranstaltung des Deutschen Trachtenverbandes (DTV), dem mehr als zwei Millionen Mitglieder angehören und unter dessen Dach sich rund 2.000 Trachtenvereine organisieren.

„Lübbenau war an diesem Wochenende das Zentrum der deutschen Trachtenkultur. Wir konnten die Gelegenheit optimal nutzen, um unsere Stadt und unsere Trachtenregion zu präsentie-

ren. Das Wetter hat sich ebenfalls von seiner besten Seite gezeigt. Es war ein rundum gelungenes Wochenende für den Deutschen Trachtenverband, die Vertreter der 11 Landesverbände sowie für die Stadt Lübbenau und den Spreewald-Touristinformation Lübbenau e. V. als Gastgeber und Organisator.“ sagt Christina Balke, die als Projektleiterin und Vorsitzende des Spreewald-Touristinformation Lübbenau e. V. die Organisation des „Deutschen Trachtentages 2013“ durchführte. Etwa 140 Gäste aus ganz Deutschland durfte

die Stadt an diesem Wochenende begrüßen. Unter Ihnen Knut Kreuch, Präsident des Deutschen Trachtenverbandes e. V. und Oberbürgermeister der Stadt Gotha: „Wir wollten schon immer in diese Trachtenregion und nun hat es endlich geklappt. Ich bin überwältigt von der Gastfreundschaft, der Herzlichkeit der Menschen und den Angeboten. Vor allem viele Gäste aus den alten Bundesländern betreten hier Neuland - es hat allen sehr gut gefallen. Jeder Trachtentag hat seine Besonderheiten und Spezialitäten - aber diese Kahnfahrt war einzigartig.“ Damit bezieht er sich auf das bunte Programm rund um den Trachtentag. Neben den Sitzungen des Bundesvorstandes, der Landesvorsitzenden und Arbeitsgesprächen, haben die Gäste die Gelegenheit genutzt, um den Spreewald kennen zu lernen. Nach einem gemütlichen Freitagabend mit spreewaldtypischem Buffet in der Orangerie von Schloss Lübbenau stand am Sams-

tag eine Kahnfahrt in das Freilandmuseum Lehde auf dem Programm. Ein kleiner Trachtenumzug führte die etwa 130 in Tracht gekleideten Gäste unter den Augen von zahlreichen Besuchern vom Großen Hafen bis zum Rathaus, wo schließlich die Bundesdelegiertenversammlung des DTV stattfand.

Höhepunkt des „Deutschen Trachtentages“ war die Verleihung der „Tracht des Jahres 2013“ Die Festansprache hielt Dr. Dietmar Woidke, Minister des Inneren des Landes Brandenburg. Vertreter der „Tracht des Jahres 2012“, der Föhrrer Tracht, übergaben den Titel symbolisch an den neuen Preisträger - und der kam ganz aus der Nähe. Der Lübbener Traditionsverein „Rubiško“ hat sich stellvertretend für alle Trachten- und Traditionsvereine im Trachtengebiet in diesem Jahr mit der „Niedersorbischen Festtracht“ um diese Ehrung beworben und sie schließlich auch erhalten. Die Tracht des Jahres wird ein Jahr lang im



Fokus des deutschen Trachtenlebens stehen und bei allen wichtigen Veranstaltungen des DTV präsent sein. „Wir sind stolz und glücklich mit der niedersorbischen Festtracht unsere Trachtenregion in ganz Deutschland vertreten zu dürfen“, sagt Vereinsvorsitzende Andrea Pursche.

Martina Noack vom Wendischen Museum in Cottbus erklärte den Gästen, dass Festtrachten zu verschiedenen Anlässen getragen werden so etwa zu familiären Festen oder Tanzveranstaltungen verschiedener Art. Sie erläuterte die Bestandteile der Festtrachten und die örtlichen Unterschiede mit den verschiedenen Haubengrößen und -formen oder unterschiedlichen Rocklängen, Stickereien und Materialien. Diese Trachtenvielfalt wird auch auf anderem Wege alle Trachtenfreunde noch weiter begleiten. „Wir haben den Trachtentag zum Anlass genommen und einen Kalender für das Jahr 2014 mit sorbischen Festtrachten entwickelt. Auf der Pressekonferenz konnten wir ihn erstmals präsentieren - auf diese Weise bleibt die Tracht das ganze Jahr hindurch aktuell“, erklärt Christina Balke. Herausgeber des Kalenders, der den Titel „Sorbische Schätze“ trägt,

ist der Spreewald-Touristinformation Lübbenau e.V. Die ersten gedruckten Kalender wurden während der Pressekonferenz an die mitwirkenden Trachtenträgerinnen sowie Ehrengäste des DTV übergeben.

Der Kalender würdigt nicht nur die Arbeit der Trachtenvereine, sondern steht auch für einen guten Zweck. Aus dem Verkaufserlös jedes verkauften Exemplars gehen zwei Euro an die Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald zur Unterstützung des Projektes „Pflegeprojekt Barzlin - wir machen Kulturlandschaft erlebbar - machen Sie mit!“

Ein Gruppenbild der Delegierten vor dem Rathaus bildete den formalen Abschluss der Pressekonferenz und leitete in den gemütlichen Teil des Abends über. Im Jenaaplanhaus stand ein Heimatabend mit Buffet, Musik und Trachtenprogramm an. Der Verein Rubiško unterstützte die Organisation des Deutschen Trachtentages und präsentierte die regionale Trachtenvielfalt im Rahmen des Kulturprogramms an diesem Abend. Es wurden Auftritte des Deutsch-Sorbischen Ensembles Cottbus e.V., des Chors Lužyca und gemeinsame Tänze der Köpenicker Volkstanzgruppe und Rubiško geboten. Außerdem

erlebten die Gäste aus ganz Deutschland eine Trachtenmodenschau von Rubiško - hier wurden nicht nur niedersorbische Festtrachten sondern auch verschiedene Kirchgangstrachten und Arbeitstrachten.

Insgesamt wurden viele Gespräche an diesem Wochenende geführt, Kontakte geknüpft und Einladungen für zukünftige Begegnungen ausgesprochen.

Zum Abschluss des Abends übergaben Helmut Wenzel, Bürgermeister der Stadt Lübbenau und Christina Balke an den Präsident des Deutschen Trachtenverbandes e.V. Knut Kreuch sowie an die Vertreter der Landesverbände zum Andenken ein Fass Bier der kleinsten Brauerei Brandenburgs, die in Lübbenau ansässig ist, sowie ein Gruppenfoto.

Abschließend richtete Knut Kreuch seine Worte noch einmal an die Organisatoren des „Deutschen Trachtentages 2013“: „Ein großes Dankeschön an alle, ihr seid fantastische Gastgeber, wir nehmen viel mit aus dem Spreewald und kommen gern wieder! Und beim nächsten Wiedersehen möchte ich dann Helmut Wenzel auch in Tracht sehen! Es ist einfach eine tolle Trachtenvielfalt im Spreewald.“

Mit einem evangelischen Fest- und Trachtengottesdienst am Sonntag in der Nikolaikirche zu Lübbenau fand der „Deutsche Trachtentag 2013“ seinen Abschluss. Der nächste Deutsche Trachtentag findet vom 9. bis 11. Mai 2014 in St. Georgen im Schwarzwald statt.

Oliver Joppek
cucumber media



Sommeroper auf Schloss Lübbenau

Opersängerin Carola Reichenbach inszeniert Operetten-Gala



Am 26. Mai wird die Opersängerin Carola Reichenbach im historischen Schlossemble von Lübbenau/Spreewald eine Operetten-Gala unter freiem Himmel inszenieren. Vielen Berlinern und Brandenburgern ist die Sopranistin und Regisseurin von ihren Auftritten beim Choriner Opersommer oder ihren Gastspielen an der Deutschen Oper und Komischen Oper Berlin be-

kannt. In Lübbenau wird sie die Besucher nun in die Welt der Operette entführen. Im ältesten Stadtteil der Spreewaldstadt, dem Schlossbezirk, werden Stücke bekannter Operetten aufgeführt. Unter der Leitung von Holger Schella wird das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde gemeinsam mit einem renommierten Solistenensemble die Stücke auf die Bühne bringen.

„Die Kulisse von Schloss Lübbenau ist einfach einmalig. Eine Operettengala unter freiem Himmel - das vergleiche ich gern mit einem entspannten Abend im Garten, die Vögel zwitschern, man macht es sich gemütlich, ein Glas Wein, ein Picknickkorb und dann etwas Musik, ein wunderbarer Abend mit Freunden eben. Auf Schloss Lübbenau ist der Garten etwas größer, die Bühne fügt sich harmonisch vor die starken Säulen der Orangerie, die Musiker entstammen einem bekannten Orchester und erfahrene Künstler präsentieren ein umfangreiches Repertoire, man ist mitten drin, kann sich zurücklehnen und einfach genießen“, sagt Carola Reichenbach über den Ort und die Aufführung. Im Lübbenauer Schlossensemble ist die Vorfriede auf die Künstler groß. „Es gefällt uns sehr, dass wir dieses Ensemble für unsere Sommeroper gewinnen konnten. Ich habe Carola Reichenbach schon mehrmals mit verschiedenen Partnern in Aktion erleben dürfen und kann Ihnen versprechen: das wird ein einmaliger Abend mit einem wunderbaren Programm“, sagt Birgit Tanner, Hotelleiterin von Schloss Lübbenau.

Das Orchester um Holger Schella bildet mit Carola Reichenbach bereits ein eingespieltes Team. Im Lübbenauer Schlossensemble werden sie mit bekannten Solisten wie Thomas Andersson (Tenor), Solgerd Isalv (Mezzosopran) oder Bert Mario Temme (Bariton) auftreten. Nach knapp zehn Jahren gemeinsamer Bühnenerfahrung haben sich musikalische Abstimmungen und eine große gegenseitige Wertschätzung zwischen Musikern und Künstlern entwickelt. „Wir kennen uns lange und sehr gut, es wird

ein ganz besonderer Abend mit einer wunderbaren Atmosphäre - durch die langjährige Zusammenarbeit funktionieren wir einfach perfekt zusammen. Wir singen nicht nur die Stücke, sondern leben sie, das spürt auch das Publikum“, sagt Carola Reichenbach, die auch als Moderatorin durch den Abend führen wird. „Kleine Texte und Anekdoten geben den Gästen einen leichten Einstieg, davon bin ich ein großer Fan. Auf diese Weise wird der Abend für alle ein Erlebnis: sowohl für den Einsteiger, der sich noch nie mit Opern oder Operetten befasst hat sowie für den Kenner, der genau weiß, was er zu erwarten hat. Für alle also leichte und beschwingte Kost vom Besten der Operette und mit kleinen Begegnungen aus der Oper.“ Die Auswahl, die sie selbst im Vorfeld getroffen hat, ist dementsprechend breit und vor allem weltbekannt: Stücke aus Strauss' „Fledermaus“, Kalmans „Csardasfürstin“, Beethovens „Fidelio“, Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ oder Verdis „La Traviata“ werden gespielt. „Natürlich wird es auch die ein oder andere Überraschung geben und ich bin mir sicher, die Gäste werden sich bei einigen Stücken beim Mitsummen ertappen“, sagt Carola Reichenbach. Beginn der Veranstaltung ist am 26. Mai um 19 Uhr. Bei Regen findet die Operettengala in der Lübbenauer Nikolaikirche statt, nur wenige Gehminuten vom Schlosspark entfernt. Weitere Informationen und Tickets erhalten Interessierte unter Telefon 0 35 42/87 30, per E-Mail an info@schloss-luebbenau.de oder direkt über die Homepage www.schloss-luebbenau.de.

Andrea Grahn
cucumber media

11. Besuchertage Lausitzer Seenland

31.05. bis 02.06.2013, Senftenberger See/
Großkoschen



„Seen verbinden“ - unter diesem Motto finden die 11. Besuchertage Lausitzer Seenland am Senftenberger See statt.

Genau vor 40 Jahren, am 1. Juni 1973, wurde in Großkoschen der erste Strandabschnitt des Senftenberger Sees eingeweiht. Nun wird an derselben Stelle dieses Jubiläum im Rahmen der Besuchertage gefeiert. Doch damit nicht genug: Ein Meilenstein in der Entwicklung des Lausitzer Seenlandes wird ebenfalls am 1. Juni gesetzt: Der erste schiffbare Kanal vom Senftenberger zum Geierswalder See soll gemeinsam mit den Ministerpräsidenten von Brandenburg und Sachsen offiziell übergeben werden.

Und auch für die Kleinsten sind beim zentralen Senftenberger Kindertag viele bunte Programmpunkte und Spiele am Strand geplant. Froggi, das Maskottchen vom Senftenberger See, feiert seinen 10. Geburtstag und lädt alle seine Freunde zu einem bunten Programm ein.

Als Höhepunkt am Samstagabend findet die jährliche Amphiparty statt, die diesmal mit einer musikalischen Wasser- und Lichtshow ihren Abschluss findet.

Und auch am Sonntag (02.06.2013) wird noch jede Menge geboten: Tanzshow, Kinderprogramm, das Filmorchester Babelsberg sowie ein großes Chortreffen sorgen für Unterhaltung.

Hintergrund der Besuchertage

Aus einer reinen Informationsveranstaltung der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungs mbH (LMBV) zum aktuellen Sanierungsstand entwickeln sich die Besuchertage Lausitzer Seenland immer mehr zu einem beliebten Volksfest. Dabei finden sie jedes Jahr an einem anderen Ort statt. Das prägt auch das Programm. Neben traditionellen Elementen wie Infostände touristischer Anbieter oder erlebbare Vorführungen zum aktuellen Sanierungsstand wird das Rahmenprogramm vor allem regional typisch gestaltet. Vereine, Gruppen und Ensembles der jeweils ausrichtenden Kommunen bringen sich bei diesem Fest ein. „Veranstaltung der Region für die Region“ - so kann das Ziel dieser Veranstaltung beschrieben werden. Zunehmend strahlen die Besuchertage aber auch weit über die Seenland-Grenzen hinaus.



lokale Information

Ihr Amtsblatt - hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie



mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 18.05.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Pfingstsonntag, den 19.05.

9.00 Uhr Hochamt in Vetschau

10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

Pfingstmontag, den 20.05.

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der
Nikolaikirche Lübbenau

Samstag, den 25.05.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 26.05.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

15.00 Uhr Gemeinsame Maiandacht in Lübbenau
Anschl. Kaffee und Kuchen

Donnerstag, den 30.05.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Hochfest Fronleichnam

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 02.06.

10.30 Uhr Fronleichnamfeier mit Prozession und
Chorgesang in Calau
Anschl. Gemeindefest

Samstag, den 08.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 09.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 15.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 16.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht:

jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich
(06.06.)
4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15. - 16.45 Uhr 14-täglich
(23.05., 13.06.)

6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Kleinkindstunde:

Samstag, 15.06. 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Religiöse Kinderwoche vom 24.06. - 28.06. jeweils 9.00 -
16.00 Uhr in Lübbenau

Anmeldung erbeten!

Kinderwallfahrt:

am 14./15.06. nach Wittichenau - bitte anmelden!

Jugendwallfahrt:

am 25./26.06. nach Neuzelle

Chor:

Mittwoch, 19:30 Uhr

Klang der Stille:

am 07.06. ab 15.00 Uhr auf dem alten Friedhof in Lübbenau
18.00 Uhr Abschlusskonzert in der Kath. Kirche Lübbenau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Mai

Pfingstsonntag, 19.05.

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfingstmontag, 20.05.

— — kein Gottesdienst

14.00 Uhr Kreiskirchlicher Gottesdienst
im Rahmen der Stern-Rad-Tour
am „Freesdorfer Borchelt“
zwischen Freesdorf und Goßmar (bei Luckau)
Siehe Gemeindenachrichten und Aushänge!

Mittwoch, 22.05.

15.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 26. Mai

ab 14.00 Uhr Gemeindefest:

14.00 Uhr Familiengottesdienst
danach gibt es Kaffee und Kuchen
und für die Kinder Spiele
16.30 Uhr Festliches Konzert
in der Wendischen Kirche
anlässlich der Beendigung der Orgelanierung

Dienstag, 28.05.

19.00 Uhr Gemeindeabend mit dem Leiter der Christoffel
Blinden Mission
Berichtet wird über die Arbeit an Blinden und
Behinderten in Afrika

Juni

Sonntag, 02.06.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOT-
TESDIENST
anschließend: Kirchen-Kaffee

Montag, 03.06.

19.00 Uhr Gemeindegottesdienst

Sonntag, 09.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 11.06.

19.30 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 16.06.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Generalsuperintendent Martin
Herche

Konfirmandenunterricht:

Montag 17.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 17.00 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre:

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeindehaus)

Eltern-Kind-Kreis:

Mittwoch 16.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

neben seinem Spreewald-Automobilbusverkehr auch einen interessanten Wasserweg auf der Luckaitz zum Spreewald besitzt.“ Georg Fiebig's Kommentar dazu: *Dieser fortschrittliche Geist zum Wohle und Ansehen der Stadt Vetschau in dieser Frage ist nie eingeschlafen, wurde aber unverständlicher Weise von den meisten über das Land gegangenen Verwaltungssystemen ignoriert.*

Dem ist wahrlich nichts hinzuzufügen. - Es wäre also doch gegangen!

Für die Richtigkeit der Abschrift von Zitat und Kommentar
Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., Vetschau

 Anzeigen

Und es wäre doch gegangen!

Wie Perlen sind sie aufgereiht an der Bahnstrecke nach Cottbus am Südwestrand des Spreewaldes: Lübben, Ragow, Lübbenau, Boblitz, Raddusch, Vetschau. Und alle haben „Kahnfahrten“ - Kahnfährgänge in den Spreewald. Alle - außer Vetschau! Georg Fiebig zitierte und kommentierte in seinen Chronikerinnerungen vom Mai 1995 eine Reportagenotiz in der Neuen Vetschauer Zeitung aus dem Jahre 1910:

„Die Luckaitz als kahnfahrbares Spreewaldfließ bewiesen am Sonntag, dem 17. April 1910 vier Radduscher Männer, als sie vom Gasthof Böttcher in Raddusch mit dem Kahn abfuhren, um an der Stadtbrücke in Vetschau zu landen. Zuerst die Radduscher Kahnfahrt entlang folgten sie von dort dem Lauf der Kosenka, in welche die Luckaitz mündet. Ohne Aufenthalt wurde nun die Fahrt der Luckaitz stromaufwärts entlang fortgesetzt. Der erste Teil des Laufes war in Ordnung gehalten und bot sogar bei niedrigem Wasserstand kein Hindernis. Erst als man hinter den Stradowe Kaupen (Muckerne) an dem Stauwerk anlangte, bei welchem der Abfluß nach den Stradowe Teichen angelegt ist, mußte der Kahn hinübergezogen werden. Vom Stauwerk bis zur Stradowe Mühle war der Wasserstand tadellos. Nur Kleinigkeiten, z. B. zwei niedrige Brücken, zwei umgebrochene Weiden und ein schief gewachsener, über das Fließbett ragender Baum beeinträchtigten die Fahrt. Unsere vier mutigen Pioniere, Herr Karl Parnack, Herr Großbauer August Kuba, Herr Karl Krüger und Herr Karl Gertz, die zum ersten Male diesen Wasserweg passierten und sich denselben viel schwieriger vorgestellt hatten, langten nach 1 1/2 stündiger Fahrt an der Stradowe Mühle an. Hier mußte der Kahn allerdings um das Mühlwerk herumgetragen werden. Nach einem vom Mühlenbesitzer Gottschalk gereichten frohen Umtrunk in Freude über die gelungene Fahrt, wurde dieselbe um 9 Uhr fortgesetzt. 9 Uhr 30, also eine halbe Stunde später, konnte der Kahn an der Vetschauer Stadtbrücke landen. Nach herzlicher Begrüßung der Mannschaft konnte man die gesamte Fahrzeit von Raddusch bis Vetschau ohne Aufenthalt mit genau zwei Stunden feststellen. Diese so kurze Zeit beweist zur Genüge, daß, wenn überhaupt, nur von kleineren Schwierigkeiten gesprochen werden kann, und es erscheint lächerlich, dieselben als unüberwindlich hinzustellen. Nachmittag um 2 Uhr 30 wurde von der Stadtbrücke aus die Rückfahrt angetreten, an der sich auch einige Damen und Herren vom Vetschauer Bürgerverein beteiligten. Man will nicht ruhen, bis Vetschau



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Mai 2013 – Juni 2013

Amt Altdöbern

01.05.2013

Veranstaltung: Maifest und Tag der offenen Tür
Wo: Neu-Geisendorf
Veranstalter: FFW Neupetershain

09.05.2013

Veranstaltung: Himmelfahrt
Wo: Neupetershain - Nord; Neu-Geisendorf; Hundesportplatz
Veranstalter: Feuerwehr Traditionsverein Petershain e. V.
Feuerwehr Neupetershain; Hundesportverein e. V.

Wettbewerbs-Ausschreibung Naturparkpreis

Niederlausitzer Landrücken 2013

Das Kuratorium des Naturparks Niederlausitzer Landrücken verleiht alljährlich den »Naturparkpreis«.

Der Naturparkpreis würdigt Leistungen, die den Zweck und die Aufgaben des Naturparks Niederlausitzer Landrücken unterstützen. Dazu gehören:

- die Bewahrung des Natur- und Kulturerbes, z. B. durch umweltverträgliche, nachhaltige Nutzungsformen in Übereinstimmung mit dem Naturschutzgedanken;
- die Pflege und Entwicklung des Gebietes für ein ungestörtes Naturerleben sowie naturverträgliche Erholung;
- die Förderung naturnaher Landschaftsräume und historisch gewachsener Kulturlandschaften;
- Initiativen der Umweltbildung und Umwelterziehung mit Bezug zum Naturparkgedanken;

Bewerben können sich Einzelpersonen, Personengruppen, Vereine, Unternehmen, Schulen, Schulklassen, Arbeitsgemeinschaften, Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Gemeinden, welche sich an der Entwicklung des Naturparks Niederlausitzer Landrücken beteiligt haben.

Geeignete Bewerber können dem Kuratorium auch durch Dritte vorgeschlagen werden.

Ausgeschlossen vom Wettbewerb sind hauptamtliche Mitarbeiter von Institutionen, die unmittelbar für die Betreuung und Entwicklung des Naturparks tätig sind.

Für den oder die Preisträger stellen die Mittelbrandenburgische Sparkasse sowie die Sparkassen Niederlausitz und Elbe-Elster ein Preisgeld zur Verfügung.

Die Bewerbung oder Vorschläge sind bis zum **1. September 2013** bei der Naturparkverwaltung Niederlausitzer Landrücken, Fürstlich Drehna, Alte Luckauer Straße 1, 15926 Luckau einzureichen und sollen maximal zwei A4-Seiten Erläuterungsbericht sowie ggf. Anlagen zur Veranschaulichung (Karten, Fotos, Presseartikel u. dergl.) enthalten.

Ein Vorschlagsformular und weitere Informationen zum Naturparkpreis erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.np-nlr.brandenburg.de oder bei der Naturparkverwaltung Niederlausitzer Landrücken unter Tel. 03 53 24/3 05 -0.

Über die Vergabe von Preisen entscheiden die Mitglieder des Kuratoriums nach Auswertung der Bewerbungsunterlagen und/oder einer Besichtigung vor Ort in nichtöffentlicher Sitzung.

Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung des Naturparks. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Naturpark Niederlausitz

Detlef Höhl

Vorsitzender des Kuratoriums Landrücken

Amt Burg (Spreewald)

18./23. Mai/1./6. Juni, 16:00 Uhr

Geführte Ortswanderung: Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten - Wanderung durch die Geschichte von Burg
3 € p. P., mit GästeCard frei
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

18./19. Mai, ab 12:00 Uhr

100 Jahre Spreehafen Burg - buntes Familienfest mit Musik, Unterhaltung für Kinder, Schnupperrunden mit dem „Kahn der Sinne“, Cocktailbar u. v. m. - Eintritt frei
Burg (Spreewald), Spreehafen

19. Mai, 11:00 Uhr

111. Jubiläum des Männerchors «Liederkranz» Schmogrow
Schmogrow-Fehrow, Sportplatz/Festbühne Schmogrow

19. Mai, 19:00 Uhr

Konzert mit der «Münchener Freiheit», Vorband «Fortunate Fools»
Kartenvorverkauf: 27,00 €/Abendkasse 30 €; Kinder bis 9 Jahre haben freien Eintritt
Burg (Spreewald), Festplatz





25./26. Mai, ab 11:00 Uhr

Zeitreise in das 10. Jahrhundert - Slawisches Mittelalterfest und Einweihung des frühmittelalterlichen slawischen Siedlungsausschnitts »Stary lud - Das alte Volk«

Dissen-Striesow, Heimatmuseum und Freilichtanlage Dissen

1. Juni, 19:00 Uhr

«Burger KunstGenuss» - Kabarettveranstaltung: The best of Weiberkram

9,00€ p. P. Kartenvorverkauf in der Touristinformation Burg (Spreewald), Weidenburg

8. Juni, 17:00 Uhr

Geschichte auf dem Kahn: „Liegt auf der Erde die Maiennacht“ - lyrische Kahnfahrt zum Leben und Schaffen der Burger Schriftstellerin Mina Witkojc, 19,90 € p. P. Kartenvorverkauf in der Touristinformation Burg Burg (Spreewald), Bootshaus am Leineweber

Stadt Calau

12. Mai, 13:00 Uhr

Heimatstammtisch Nr. 130 in Groß Mehßow

Der Heimatstammtisch führt die Heimatfreunde auf die Spuren der Ritter und der Herren von Patow; mit Besuch der Kirche, des Gutshauses und Wanderung durch die idyllische Teichlandschaft

24. Mai, 19.30 Uhr

»THE ANGEL'S SHARE« - ein humorvolles Sozialmärchen

Öffentliche Kinoveranstaltung im Gemeinderaum der evangelischen Kirchengemeinde Calau, Kirchstraße 32

25. Mai, 9.00 Uhr

Stadtfeuerwehrtag in Gollmitz

Spannende Feuerwehr-Wettkämpfe auf der Freifläche gegenüber dem Gasthaus »Krone« in Gollmitz

1. Juni, 7.00 Uhr

Heimatstammtisch Nr. 131, Tagestour nach Meißen

mit Besuch der Albrechtsburg und weiterer Sehenswürdigkeiten
Infos unter: www.heimatverein-calau.de

2. Juni, 14.00 Uhr

Kirchturmführung in Calau

Ersteigen Sie den Turm der Calauer Stadtkirche und genießen Sie das herrliche Panorama rund um unsere Stadt.

4. Juni, 8.00 Uhr

Großmarkt in Calau

Knackige Äpfel, feine Käsesorten, knusprige Grillhähnchen und viele weitere Spezialitäten aus der Region auf dem Marktplatz direkt vor dem Rathaus

8. Juni, 00:00 bis 20:13 Uhr

Stundenschwimmen im Erlebnisbad Ziegelstraße Calau

Unter dem Motto: «Wer schwimmt mehr» veranstalten die Städte Calau, Altdöbern, Luckau, Vetschau, Großräschen und Finsterwalde und ein 20:13 Stundenschwimmen. Nehmen Sie am Wettbewerb teil, damit die Veranstaltung ein großer Erfolg wird.

8. und 9. Juni, 15.00 Uhr

Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof Werchow

Erleben Sie eine aufregende Show mit Einführung in die Geschichte der Falknerei.

15. Juni, 14.00 Uhr

Dorffest in Werchow

Kunterbuntes Programm für Groß und Klein: Seifenkistenrennen, gemischtes Fußballturnier, Tanz im Festzelt

16. Juni, 11.00 Uhr

Dorffest in Werchow

mit Frühschoppen, Kinderprogramm, Kabarett und Modenschau

Gemeinde Märkische Heide

25. Mai, 13:00 Uhr

„Europäischer Tag der Parke“

vom Biosphärenreservat Spreewald auf dem Gutshof in Pretschen

Ein buntes Programm für die ganze Familie.

Infos unter www.maerkische-heide.de

26. Mai, 10:00 bis 16:00 Uhr

Trödelmarkt des Scheunensommer e. V. Groß Leuthen

Dorfmitte nahe der Sparkasse

jeden letzten Sonntag (März bis Oktober)

Anmeldung unter Tel. 01 63/3 71 76 52

Stadt Lübben (Spreewald)

20. - 26. Mai

Paul-Gerhardt-Woche „Nichts nimmt mir meinen Mut“

21. - 24. Mai, 12:00 Uhr

„... einmal am Tage ein Weilchen stille sein ...“

20 Minuten Besinnung mit Orgelspiel und Andacht

21. Mai, 10:00 Uhr

Musikalische Stadtwanderung mit Sabina Fromm (Jutta Kückler) und Besichtigung der Paul-Gerhardt-Kirche

Treffpunkt: Paul-Gerhardt-Kirche

21. Mai

Präsentation des Paul-Gerhardt-Kunstprojektes der Ev. Grundschule und des Paul-Gerhardt-Gymnasiums Lübben

Ort: Rathaus Lübben

24. Mai, 10:00 Uhr

Naturerlebnistag auf den Spuren von Paul Gerhardt mit Besichtigung der Paul-Gerhardt-Kirche

25. Mai, 19:00 Uhr

Orgelkonzert mit Johannes Leonardy an der Schuke-Organ

Eintritt frei, Spende erbeten





26. Mai, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Liedpredigt
Predigt: Generalsuperintendent Martin Herche

20. Mai, 15:00 Uhr

Literarische Kahnfahrt mit dem Liederpoeten Pittkunings

Während der Besucher über die Fließe des Spreewalds gestakt wird, hört er vielleicht zum ersten Mal Texte der sorbischen Klassiker Handrij Zejler, Jakub Bart-Cisinski und Mato Kosyk. Eventuell kennt er schon Jurij Brezan, den bedeutendsten sorbischen Literaten des 20. Jahrhunderts. Die Lyrik von Mina Witkojc, Kito Lorenc und Roza Domascyna wird ihn erstaunen, ebenso die von Madlena Domascek und Clemens Skoda. Während der Fahrt preist der Kahnfährmann mit seinen Worten die Schönheit der Natur. Der sorbische Liederpoet Pittkunings preist mit seinen Versen die Sprachen und Dialekte der Lausitz
Ort: Hafen 1, Schlossinsel

25. Mai, 14:30 Uhr

19. Schützenfest der Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e. V.

14:30 Uhr - Umzug durch die Stadt, mit Kranzniederlegung im Hain, begleitet von den Spreetalern Blasmusikanten
15:00 Uhr - Proklamation der Schützenkönige vor dem Gasthaus »Strandcafe«, anschließend gemütliches Beisammensein und Beschäftigungen für Kinder mit kleinen Überraschungen, Platzkonzert mit den Spreetaler Blasmusikanten. Für das leibliche Wohl wird durch das Gasthaus »Strandcafe« gesorgt. Alle Lübbener und Gäste sind herzlich eingeladen. Eintritt frei!

26. Mai, 14:00 Uhr

Neuhausführung

Führung durch das Neuhaus aus Anlass des 100. Geburtstages von Götz von Houwald. Das »Neuhaus« ist ein architektonisches Kleinod im Lübbener Ortsteil Steinkirchen. Sein wohl bekanntester Besitzer war Christoph Ernst Freiherr von Houwald (1778 - 1845), Landsyndikus und spätromantischen Dichter. Doch bei dieser speziellen Führung durch das Herrenhaus Neuhaus soll in diesem Jahr an Götz von Houwald (1913 - 2001) erinnert werden. Er wuchs in Berlin, Potsdam und auf dem Gut der Houwalds im Neuhaus in Steinkirchen auf, machte sein Abitur an der Paul-Gerhardt-Schule in Lübben. Er studierte dann Rechts- und Zeitungswissenschaften in Berlin und wurde ein bedeutender deutscher Diplomat, Ethnologe und Historiker.
Ort: Herrenhaus Neuhaus

7. Juni, 19:00 Uhr

Literarische Kahnfahrt „Wendekönig, Wassermann und wilde Weiber“

Rund um die Sorbische Sagenwelt
Sie wollten schon immer wissen, was der Unterschied zwischen Sorben und Wenden ist, woher sie eigentlich kamen, ob ihre Sprache noch gesprochen wird und wie sie sich anhört? Spreewald-Christl, natürlich in Sorbisch/wendischer Tracht gekleidet, wird Ihre Fragen, manchmal auch in Spreewälder Mundart beantworten.
Lassen Sie sich dabei entspannt bei einer beschaulichen Kahnfahrt über die Fließe der Spree gleiten; hören Sie die Mythen des alten Wendenvolkes die über Jahrhunderte ihre sorbische Kultur und Sprache bewahrt haben.
Ort: Hafen 1, Schlossinsel

14. Juni, 18:00 Uhr

Spreewälder Gurkenseminar

Unter dem Motto von »sauer bis lustig« gibt es Wissenswertes rund um die Spreewälder Gurke, humorvoll ummalt mit Versen und amüsanten Geschichten über den Spreewald, inklusive reichlicher Gurkenproben. Präsentiert wird das »Spreewälder Gurkenseminar« von Spreewald-Christl, stets gekleidet in Sorbisch/wendischer Tracht.
Ort: Gurken Paule, Schlossinsel

19. Juni, 19:30 Uhr

Romantische Accorde - Musikalische Soirée in Houwalds Schloss und Garten

Ort: Herrenhaus Neuhaus, Steinkirchen
Infos: Telefon 0 35 46/30 90

28. Juni, 15:00 Uhr

Literarische Kahnfahrt mit Harald Linstädt »Ach ja, der Spreewald«

Zu einer genüsslich-literarischen Kahnfahrt laden Sie die »Spreewald-Gondoliere« und der Schriftsteller Harald Linstädt ein. Dabei wechseln die Erklärungen der Staker mit kleinen Texten aus den Büchern des Autors: illustrierend, heiter und ernst, authentisch und echt sagenhaft.
Ort: Hafen 1, Schlossinsel

30. Juni, 17:00 Uhr

Brandenburgische Sommerkonzerte Virtuoses Wiegenfest im Spreewald

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche
Tickethotline: 0 18 05/80 57 20
Webwww.brandenburgische-sommerkonzerte.de

(Änderungen vorbehalten)

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen

bis 31. Dezember

- Ehm-Welk-Straße 45

Werkstatt für sorbische Eier. Bilderreise von Lissabon nach Macau, sorbische Ostereier selber machen, Stadtführung durch die Altstadt und den Schlossbezirk. Infos unter 01 62/7 07 63 37.

24. April bis 28. Mai

- Rathausgalerie Stadtverwaltung

Kinder & Jugendkunstgalerie. Rückschau auf die Ausstellung in Senftenberg und Anregung für die Kreisgalerie 2013.

11. Mai, 11:00 Uhr

- Kolosseum

„Faszination Fotografie 2012“ - Eröffnung der Gemeinschaftsausstellung der deutsch-tschechischen Fotokooperative „G7“.





bis 31. Oktober

- Spreewald-Museum

DEFA-Märchen-Traumfabrik. Erinnerungen mit originalen Requisiten, Kostümen, Fotos und Filmausschnitten. Infos unter 0 35 42/24 72.

Veranstaltungen

4. Mai, 21:00 Uhr

- Gleis 3/Kulturhof

„Emiglios“ (I) - Acoustic Party Band. Infos unter Tel. 0 35 42/4 34 41.

10. Mai, 21:00 Uhr

- Gleis 3/Kulturhof

„Banda de la Muerte“ (ARG) & „Vae Nobis“ - Rock/Stoner. Infos unter Tel. 0 35 42/4 34 41.

11. Mai, ab 13:00 Uhr

- Kaufland

1. Lübbenauer Brau & Kunstfest - Ein Fest für die ganze Familie mit buntem Bühnenprogramm und vielen Überraschungen. Infos unter Tel. 01 76/81 12 63 61.

11. Mai, 21:00 Uhr

- Gleis 3/Kulturhof

„Engerling“ & „The Bluesbeards“ - Bluesrock. Infos unter Tel. 0 35 42/4 34 41.

12. Mai, 16:00 Uhr

- Gleis 3/Bunte Bühne

Mitmach-Konzert am Muttertag - Ein Nachmittag mit den Lutkids aus Lübbenau und dem Chor der Evangelischen Grundschule - Eintritt frei. Infos unter Tel. 0 35 42/8 89 66 99.

12. Mai, 21:00 Uhr

- Gleis 3/Kulturhof

„Engerling“ - Berliner Bluesrockband. Infos unter Tel. 0 35 42/ 4 34 41.

14. Mai, 19:30 Uhr

- Gleis 3/Bunte Bühne

Herrlich weiblich - Kabarett vom Feinsten mit „Weiberkram“ aus Cottbus. Infos unter Tel. 0 35 42/8 89 66 99.

15. Mai, 15:00 bis 18:00 Uhr

- Kolosseum

„Knackstag im Kolosseum“ - Talentwettbewerb für Kids. Infos unter Tel. 0 35 42/4 11 49.

17. Mai, 19:30 Uhr

- Gleis 3/Bunte Bühne

Die Weiber sind schuld - drum lasst sie uns preisen - Vergnügliche Revue von und mit SachsenDreyer. Infos unter Tel. 0 35 42/8 89 66 99.

18. Mai, 18:00 Uhr

- Gleis 3/Bunte Bühne

SachsenDreyers Musik am Prellbock - Musikalische Revue von und mit SachsenDreyer zum Bahnhofsviertelfest am GLEIS 3. Infos unter Tel. 0 35 42/8 89 66 99.

18. Mai, 20:00 bis 23:50 Uhr

- Heuschöber

Hoffest im Heuschöber - Bluesrock mit den Blues-Beards und Rock ‚n‘ Roll - Zirkus der Haystackers. Infos unter Tel. 0 35 42/40 36 30.

18. Mai, 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

- Gleis 3/Kulturzentrum

Bahnhofsviertelfest - Spreeweltenbahnhof und GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau feiern mit buntem Familienprogramm und kreativen Überraschungen. Infos unter Tel. 0 35 42/40 36 93.

21. Mai, 19:30 Uhr

- Gleis 3/Bunte Bühne

Operette sich wer kann - Travestie-Show mit Rainer Luhn aus Berlin. Infos unter Tel. 0 35 42/8 89 66 99.

22. Mai, 10:00 bis 12:00 Uhr

- Bibliothek Lübbenau

„Nichts war passiert“ - Geschichten über Rache und Versöhnung mit musikalischer Begleitung mit der Autorin Monika Seelig. Infos unter Tel. 0 35 42/8 72 14 50.

26. Mai, 14:00 Uhr

- Gleis 3/Bunte Bühne

Öffentliche Präsentation des 6. Deutsch-Polnischen Kinder Kunst Festivals. Infos unter Tel. 0 35 42/8 89 66 99.

26. Mai, 19:00 Uhr

- Schloss Lübbenau

Sommeroper auf Schloss Lübbenau - Eine bezaubernde Operettengala weltbekannter Stücke. Infos unter Tel. 0 35 42/ 87 30.

27. bis 31. Mai, ab 09:00 Uhr

- Freilandmuseum Lehde

„Die Streiche des Wassermann Lischko“ - Ein Theaterstück für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren. Der Wassermann und die Bäuerin Hertha gehen auf Entdeckungsreise und erleben allerhand Abenteuer. Infos unter Tel. 0 35 42/24 72.

28. Mai, 19:30 Uhr

- Gleis 3/Bunte Bühne

Die Ente bleibt draußen - Loriotabend. Infos unter Tel. 0 35 42/8 89 66 99.

31. Mai, 18:30 Uhr

- Gleis 3/Bunte Bühne

PREMIERE: Die Welle - Theaterstück von Reinhold Tritt, Theaterproduktion mit dem Theaterjugendclub und Schauspielern der Bunten Bühne - Eintritt frei. Infos unter Tel. 0 35 42/8 89 66 99.

1. und 2. Juni, ab 11:00 Uhr

- Großer Spreewaldhafen

Kinderfest. Schiffsmodelle erobern das Hafenbecken; Kinderschminken und Straßenmalen lassen Herzen höher schlagen. Infos unter Tel. 0 35 42/22 25.

2. Juni, 16:00 Uhr

- Gleis 3/Bunte Bühne

Gitarrenklänge - Gipsy, Swing, Latin und Klassik mit Simon und Tobias Tulenz. Infos unter Tel. 0 35 42/8 89 66 99.





4. Juni, 19:30 Uhr

- Gleis 3/Bunte Bühne

Die Weiber sind schuld - drum lasst sie uns preisen - Vergnügliche Revue von und mit SachsenDreyer. Infos unter Tel. 0 35 42/8 89 66 99.

7. Juni, 15:00 bis 19:00 Uhr

- Skulpturenpark

Klang der Stille: Denkmal-Ehrenmal-Frag mal! Das Viertelfest im Skulpturenpark Alter Friedhof mit Führungen zur Friedhofsgeschichte. Infos unter Tel. 0 35 42/40 36 92.

7. Juni, 19:30 Uhr

- Gleis 3/Bunte Bühne

Die Macht des Wortes - Strittmatterlesung mit SachsenDreyer. Infos unter Tel. 0 35 42/8 89 66 99.

8. Juni, 09:00 bis 13:00 Uhr

- Kolosseum

Kinder Flohmarkt - Spaß für Groß und Klein. Infos unter Tel. 0 35 42/4 11 59.

8. und 9. Juni, 11:00 bis 16:00 Uhr

- Spreewaldhof Leipe

19. Brandenburger Landpartie - Spreewaldduo „Lothar & Klaus“ - Alles zum Thema „Fisch“: Geschichten - Wettbewerb um das Maskottchen, den Hecht „Henry“ und ein Kindermalwettbewerb. Infos unter Tel. 0 35 42/28 05.

9. Juni, 16:00 Uhr

- Gleis 3/Bunte Bühne

SachsenDreyer bittet zum Tanz - Ein Nachmittag nicht nur für Tanzwütige. Infos unter Tel. 0 35 42/8 89 66 99.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Kultur)

Stadt Luckau

Ausstellungen

Dauerausstellungen

im Niederlausitz-Museum Luckau, Nonnengasse 1:

- **Luckau - Tor zur Niederlausitz. Mensch, Kultur, Natur.**
- **Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 -2005.**

noch bis 19. Mai

„TAG EIN, TAG AUS“ - NELs normaler Wahnsinn

Sammlung_Museum für Humor und Satire, Nonnengasse 3 in Luckau (Cartoonlobby)

noch bis 26. Mai

„Luckauer Hausgeschichte(n) - Eine Spurensuche“ - Jubiläumsausstellung zum 100. Jahrestag des Museums

Niederlausitz-Museum Luckau, Nonnengasse 1 in Luckau

1. Juni bis 28. Juli 2013

Wanderausstellung

Niederlausitz-Museum Luckau, Nonnengasse 1 in Luckau

noch bis 18. August

Max Pietrzak (1923 - 1984) - Zum 90. Geburtstag, Komponist und Musiker aus Leidenschaft

Niederlausitz-Museum Luckau, Nonnengasse 1 in Luckau

noch bis 30. August

Fotoausstellung „Galapagos Inseln“

Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen, OT Görldorf

Veranstaltungen

15. Mai, 19:00 Uhr

Verse und Episoden von Wilhelm Busch - Gelesen von Herrn Prof. Butter
Klosterraum in der Kulturkirche, Nonnengasse 1 in Luckau (Ninnemann-Stiftung)

18. Mai, 20:30 Uhr

Gregor Meyle »Meile für Meyle«

Klosterraum in der Kulturkirche, Nonnengasse 1 in Luckau

20. Mai, 11:00 - 18:00 Uhr

Der Luckauer Heimatverein lädt ein zum Mühlentag

Stadtpark Luckau

25. Mai, 14:00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung von Uli Stein „Von Menschen, Mäusen und anderen Tieren“ - Cartoons und Objekte von Uli Stein
Sammlung_Museum für Humor und Satire, Nonnengasse 3 in Luckau (Cartoonlobby)

25. Mai, 20:30 Uhr

Tanz zu Discoklängen im OT Paserin

26. Mai, 13:30 Uhr

Paseriner Dorffest mit Reiterspielen und Blasmusikkonzert mit den »Spreetaler Blasmusikanten«

OT Paserin

26. Mai, 14:00 - 16:00 Uhr

Tierisch was los in Wanninchen (Kinderveranstaltung)

Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen, OT Görldorf

31. Mai bis 2. Juni

3. Luckauer Türmerfest - »Der Türmer ruft - Luckau feiert«

Stadtkern Luckau (Stadt Luckau)

8. Juni 2013, 0:00 - 20:13 Uhr

Stundenschwimmen 20:13 - „Wer schwimmt mehr?“

Freibad, Am Anger in Luckau (Stadt Luckau)

8. Juni, 11:00 Uhr

Landeschorwettbewerb Brandenburg

Konzertkirche Luckau/Gymnasium (Landesmusikrat Brandenburg)

8./9. Juni

Deutsche Meisterschaften im Einzelzeitfahren der Juniorinnen und Junioren - sowie Bundesliga Straßenrennen

Stadt Luckau





9. Juni

»Luckau radelt« - Radfahren für einen guten Zweck
Stadt Luckau

9. Juni, 10:00 Uhr

Ranger-Erlebnis Tour: Wasser ist Leben (Radtour)
Treff: Besucherzentrum Gärtnereihaus Fürstlich Drehna (Naturpark Niederlausitzer Landrücken)

9. Juni, 14:00 - 16:00 Uhr

Brandenburger Landpartie
Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen, OT Görldorf

12. Juni, 19:00 Uhr

Krieg und Frieden. Luckau 1813 - Ein Schülerprojekt zu Napoleon
Vortrag: Schüler des Bohnstedt-Gymnasiums/Leitung: Ralf Gebuhr
Schloßberg-Keller in Luckau, (Luckauer Heimatverein e. V.)

12. Juni, 19:00 Uhr

Dia-Vortrag „Mit dem Frachtschiff durch die Südsee“, von Jörg Hertel, Leipzig
Klosterraum in der Kulturkirche, Nonnengasse 1 in Luckau
(Ninnemann-Stiftung)

15. Juni, 09:00 - 18:00 Uhr

Sielmanns Natur-Foto-Seminar für Hobbyfotografen
Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen, OT Görldorf

Änderungen vorbehalten!

Amt Lieberose / Oberspreewald

Mai

19.05.

37. Pfingstfest am Pfingstsonntag in Goyatz
am Dorfplatz am See, Frühschoppen, Kinderprogramm, Unterhaltung, Spaß & Spiel für Jung & Alt, Abendprogramm, es lädt ein der Förderverein der FFW Goyatz e. V., Beginn: 10:00 Uhr

24.05.

Ludwig Leichhardt - Symposium
der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und des Amtes Lieberose/Oberspreewald
Auf dem Symposium soll das Wirken Leichhardts in Australien unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten erörtert werden.
Beginn: 09:00 Uhr in der Darre Lieberose
Infos unter: www.leichhardtland.de

Juni

07.06.

Auf den Spuren der Nachtschwalbe
Ziegenmelkerexkursion, Treff ist im Schlosshof Lieberose, 20:30 Uhr, Dauer: circa 3 Stunden

08.06.

aquamediale® „Weites Land“ Vernissage
Präsentation internationaler zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum im und am Wasser mit einem reichhaltigen Rahmenprogramm, Beginn: 19:00 Uhr

08.06.

1. Darrejubiläum in Lieberose

14.06.

Straupitzer Freitag
„Ludwig Leichhardt - Wanderer zwischen den Welten“
Vorstellung & Vorführung des Hörspiels von Kai-Uwe Kohlschmidt im Schloss Straupitz, Beginn: 19:45 Uhr
Infos unter: Tel. 03 54 75/8 09 77, www.teg-lds.de

15./16.06.

20. Spreewälder Johannismarkt in Straupitz
ab 10:00 Uhr Buntes Markttreiben und Handwerkermarkt, Nonstop-Unterhaltung, am Samstag Tanz bis in den Morgen mit „nAund“, am Sonntag traditioneller Kahnkorso

Amt Unterspreewald

Orgelkonzert mit Jan Dolezel in der Stadtkirche Golßen

05.05.2013, 18:00 Uhr

Jan Dolezel aus Würzburg spielt Werke tschechischer und deutscher Komponisten: Felix Mendelssohn-Bartholdy, Antonin Dorak, Leos Janacek, Bohuslav Martinu und andere. Der Eintritt ist frei. Stadtkirche Golßen

Der idyllische Ausblick vom Wehlaberg - geführte Radwanderung

08.05.2013, 10:00 Uhr

Eine geführte Radtour von Schlepzig zum Wehlaberg durch die Krausnicker Berge entlang der Heideseen. Lassen Sie sich von der schlichten Schönheit der eiszeitlichen Seen inmitten der Krausnicker Berge verzaubern! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Dauer: ca. 4 Stunden, Tel.: 03 54 72/52 30, E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de

Gastspiel des Zirkus „Roy“ in Schönwalde

11.05.2013, 16:00 Uhr und 12.05.2013, 11:00 Uhr

Zirkus „Roy“ 15910 Schönwald, OT Schönwalde, Am Sportplatz

Auf den Spuren des Bibers - Kahnfahrt ab Schlepzig

16.05.2013, 10:00 Uhr

Geführte Kahnfahrt, Treff: Kahnhafen Schlepzig, Dauer: ca. 2.5 Stunden. Anmeldung bis zum 14. Mai 2013 erforderlich!
Biosphärenreservat Spreewald, 15910 Schlepzig, Dorfstraße 52, Tel.: 03 54 72/276, Internet: arnulf.weingard@lugv.brandenburg.de



Maifest im Bauernmuseum Schlepzig

19.05.2013, 14:00 Uhr

Das Bauernmuseum Schlepzig lädt zum Maifest - ein Fest für **kleine** und **große** Gäste - herzlich ein!

Motto: „Kleider machen Leute“

Zeitgleich öffnet ein Kinderparadies im Hinterhof des Museums.

Infos unter: 03 54 72/225

Konzert mit Musik aus fünf Jahrhunderten in der Kirche zu Mahlsdorf

02.06.2013, 16:00 Uhr

Es singt das Collegium Cantorum unter der Leitung des Kreiskantors Andreas Jaeger.

Wanderung durch die Schlepziger Waldgesellschaften des Buchenhains

03.06.2013, 10:00 Uhr

Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Dauer: ca. 2,5 Stunden

Biosphärenreservat Spreewald, 15910 Schlepzig, Tel: 03 54 72/52 30, E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de

Eintauchen in das Fließlabyrinth des Unterspreewaldes - Rangertour

14.06.2013, 10:00 Uhr

Ein einmaliges Naturerlebnis um Schlepzig! Treff: Stützpunkt der Naturwacht neben dem Kahnhafen Schlepzig. Dauer: ca. 6 Stunden. Bitte um vorherige Anmeldung bis 1 Woche vorher, da die Tour sehr beliebt ist!

Biosphärenreservat Spreewald 15910 Schlepzig, Dorfstraße 52, Tel: 03 54 72/52 30, E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de

Stadt Vetschau / Spreewald

26. April, 18:00 Uhr

„**Schäfers Stündchen**“ Kabarett-Abend mit dem Schauspieler Alexander g. Schäfer anlässlich des „Welttag des Buches“. Eintritt.

Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18

5. Mai, 17:00 Uhr

Ukrainisches Ensemble „**Sbrutsch**“
Eintritt.

Veranstaltungsort: Wendische Kirche

4. - 5. Mai, 00:00 - 20:13 Uhr

Offene Ateliers 2013 in Ogrosen und Laasow

Henry Krzysch öffnet seine Kunstwerkstatt im Gut Ogrosen, Katrin Meißner und Willi Selmer ihre Ateliers im Kunsthaus „Alter Gasthof“ in Laasow.

Weitere Informationen: www.osl-online.de/veranstaltungen

22. Mai, 10:00 Uhr

Zauber-Kinder-Show zum Thema: Bücher, Lesen, Bibliothek/Anlässlich des Bundesweiten Aktionstages „KulturGut stärken“. Eintritt.

Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau - Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18

